

Amtsblatt

der Kreisfreien Stadt Görlitz

Nr. 10/17. Jahrgang



6. Mai 2008

Lange Nacht der Aufklärung

Historisches Spiel und Glasharmonikakonzert

Barockhaus Neißstraße 30

17. Mai 2008
20:00 bis 24:00 Uhr

Bitte lesen
Sie weiter
auf Seite 3.



In diesem Amtsblatt:

- Einladung zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Stadträte der Europastadt Görlitz/Zgorzelec
- Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters
- Wahlhelfer für 2008 gesucht
- Öffentliche Bekanntmachung - Einsichtnahme Wählerverzeichnis und Erteilung Wahlscheine zur Kreistags- und Landratswahl 2008

Seite 2

Seite 2

Seite 4

Seite 5



Neues aus dem Rathaus

Stadtrat der Kreisfreien Stadt Görlitz

Görlitz, 24.04.2008



Einladung

zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Stadträte der Europastadt Görlitz/Zgorzelec

**am Donnerstag, dem 08.05.2008, um 16:30 Uhr,
im Theater Görlitz, Demianiplatz 2**

Um 16:00 Uhr treffen sich die Stadträte auf der Altstadtbrücke.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Sachstand zur gemeinsamen Stadtentwicklungsstrategie
Redner: Leiter des Amtes für Entwicklung und Fördermittel, Adam Helik
und Bürgermeister für Ordnung, Sicherheit, Bau Stefan Holt-
haus
3. Auszeichnung und Überreichen der Medaille „Für Verdienste um die
Europastadt Görlitz/Zgorzelec“ an das Mandolinenorchester und Dr.
Albrecht Goetze durch Bürgermeister Rafal Gronicz und Oberbürger-
meister Joachim Paulick
Dankesworte der Ausgezeichneten
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ende der Stadtratssitzung

Joachim Paulick
Oberbürgermeister
der Kreisfreien Stadt Görlitz

Artur Bieliński
Vorsitzender
des Stadtrates der Stadt Zgorzelec

„Jung und Alt - zusammen gesund!“ 15. Görlitzer Gesundheitsmesse

Das Gesundheitsamt startet mit der 15. Görlitzer Gesundheitsmesse am **23. Mai 2008 von 11:00 bis 18:00 Uhr** auf dem Gelände der Parkeisenbahn in den Früh-
ling!

An diesem Tag dreht sich alles um das Motto: „Jung und Alt - zusammen gesund“ oder auch „Generationsübergreifende Ansätze in der Gesundheitsförderung“. An diesem Aktionstag der Gesundheit sollen Menschen aller Generationen angesprochen und zusammengeführt werden.

Dazu stehen viele verschiedene und interessante Angebote rund um das Thema Gesundheit auf dem Programm. Um nur einige Beispiele zu nennen: das Umweltamt Görlitz informiert über Gewässergesundheit, die Polizeidirektion Görlitz bietet Informationen über Alkohol und Drogen und die Kinderkrankenschwestern und Hebammen des Städtischen Klinikums Görlitz gGmbH stehen für Fragen zu einer richtigen Babypflege und Kinderernährung zur Verfügung.

Auch das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt trägt mit dem Thema „Haustiere für Jung und Alt - wie bleiben wir mit unserem Haustier gesund?“ zum Programm bei. Denn hier stehen Tierärzte Rede und Antwort und geben Ratschläge. Des Weiteren stellen sich die Kinderakademie und das Seniorenkolleg der Hochschule Zittau/Görlitz vor.

Den Rahmen des diesjährigen Aktionstages bildet ein Kunterbuntes Programm, welches sich durch den gesamten Tag zieht. Da wäre zum einen die Darbietung der Trommlergruppe, das musikalische Programm einer Förderschule, der Auftritt zweier Artistinnen, die Clowns- Show für Kinder, das Ponyreiten, der Riesen-Jenga-Turm und noch vieles mehr.

Bleibt noch zu erwähnen, dass die Parkeisenbahn extra an diesem Tag ihre Passagiere zu einem günstigeren Preis befördert. Nebenan öffnet der Weinbergturm erstmalig zur Begehung für Besucher.

Kurzum: Es werden viele gesundheitliche Einrichtungen präsent sein und Informationen und Ratschläge geben. Und für das leibliche Wohl wird mit leckeren kulinarischen Angeboten gesorgt.

Im Zusammenhang mit der 15. Görlitzer Gesundheitsmesse findet bereits am **18. Mai 2008 ein Skater-Sicherheitstraining** der AOK im Gewerbegebiet am Flugplatz statt. Das Gesundheitsamt freut sich auf Ihr Kommen, damit dieser Tag für alle in besonderer Erinnerung bleibt!

Hinweis an alle Leser!

Die Ausgabe 11/2008 erscheint am 20. Mai 2008 und wird in den Folgetagen kostenlos an die Haushalte der Stadt Görlitz verteilt.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz - Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Kerstin Scholz
Redaktion: Nadine Noatsch
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1234, Fax 407220,
Internet: <http://www.goerlitz.de>,
E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementan-
nahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag+Druck Linus Wittich KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzei-
genauftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare
Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden
Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Presse-
stelle möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der
Kreisfreien Stadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklu-
sive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters am 2. Juni

Die nächste Sprechstunde des Ober-
bürgermeisters findet am Montag, dem
2. Juni 2008, von 16:00 bis 18:00 Uhr in
der Melanchthon-Mittelschule, Melanch-
thonstraße 35, Erdgeschoss, Zimmer 07
statt.

Bürger können sich für diesen Termin im
Büro des Oberbürgermeisters unter Tele-
fon 03581 67-1200 anmelden. Um das
Gespräch vorbereiten zu können, ist
dabei bitte das Anliegen zu benennen.



(Fortsetzung der Titelseite)

„Lange Nacht der Aufklärung“ - historisches Spiel mit Glasharmonikakonzert

Geister - es gibt sie noch. Für den 17. Mai 2008 haben sie sich von 20:00 bis 24:00 Uhr zur „Langen Nacht der Aufklärung“ im Barockhaus Neißstraße 30 angekündigt. Nein, es sind keine bösen Geister, nur die Mitglieder der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, die nach 200 Jahren ins Barockhaus zurückkehren und die Besucher in das Zeitalter der Aufklärung; in die Kunst, die Wissenschaft und die Literatur dieser Epoche; entführen.

Im Physikalischen Kabinett ihres Mannes lässt Rahel Henriette von Gersdorf die Funken tanzen.

Währenddessen plaudert in den ehrwürdigen Räumen der Oberlausitzischen Bibliothek Johanna Christiane Anton über ihren Angetrauten und seine gelehrten Freunde.

Der Oberlausitzer Künstler Christoph Nathe begutachtet argwöhnisch „Idylle und Aufruhr“ in der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts.

Indes amüsiert sich Jeanettchen aus dem adeligen Haushalt Gersdorf über drei Bauernkinder und ihre Geschichten.

Die neuesten Schätze der mineralogischen Sammlung nehmen der alte Bibliothekar Oetel und sein Gehilfe genau unter die Lupe.

Aber auch ein viel älterer Geist ist aus seinem tiefen Schlaf erwacht. Magister Johannes Frauenburg, 1474 und 1478 Bürgermeister zu Görlitz, ließ sich vom Aufklärungsgedanken locken und wird sich dem Thema der Aufklärung zu später Stunde auf ganz andere Weise nähern.

Musikalisch wird dieser Abend von dem Spiel der Glasharmonika begleitet.

Der Augsburger Virtuose Bruno Kliegl gibt an diesem Abend mehrmals kleine Konzerte. Nur wenige Künstler beherrschen noch heute das Spiel der Glasharmonika.

Bruno Kliegl ist einer der wenigen in Europa und besitzt ein unserem Museumsschatz ähnliches Instrument.

Die Veranstaltung wird gefördert von den Freunden der Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur e. V. und der Stadtwerke Görlitz AG.

Kosten: 5,00 Euro/3,00 Euro ermäßigt

Kuratorium hat 14. „Altstadtmillion“ verteilt

Das moderne Märchen von Görlitz, wie der anonyme Spendeseegen oft bezeichnet wird, hat seine Fortsetzung erfahren. Das Kuratorium der Altstadtstiftung hat am 25. April 2008 über die Vergabe der nunmehr bereits 14. „Altstadtmillion“ entschieden. Bei einer Gesamtantragshöhe vom 1,4 Millionen Euro waren die 511.500 Euro auf 82 eingereichte Förderanträge zu verteilen. Nach Prüfung und Abwägung der Anträge hat das Kuratorium seine Entscheidung getroffen.

Zahlreiche private Antragsteller können in den nächsten Wochen mit einem Zuwendungsbescheid rechnen. Aber auch öffentliche Träger und kirchliche Einrichtungen dürfen sich über eine Zuwendung freuen und wichtige Vorhaben umsetzen. Private Anträge können hier aus Datenschutzgründen nicht genannt werden. Sie über-

wiegen aber bei Weitem in der Zahl gegenüber den Anträgen aus der öffentlichen Hand und kirchlicher Einrichtungen.

Aus letzterem Antragsbereich sind beispielhaft einige wichtige Maßnahmen zu nennen, die dieses Jahr gefördert werden: Rekonstruktion Ölberggarten 3. Bauabschnitt - Rosenterrasse, Wege und Pflanzflächen, Unterstützung der Arbeit der Jugendbauhütte, Fortführung der Sicherungsarbeiten am Wandgemälde der Georgskapelle in der Kirche St. Peter und Paul, Sicherungsarbeiten Lutherkirche, Restaurierungs- und Sicherungsarbeiten an verschiedenen Grufthäusern und Grabstätten des Nikolaifriedhofes, Erneuerung der Wappenschilde am Reichenbacher Turm, Sanierungsarbeiten an der Friedhofsmauer.

Die Mittel der Altstadtstiftung werden wie Denkmalmittel vergeben. Die Anträge wer-

den bei der Unteren Denkmalschutzbehörde entgegengenommen und im Auftrag des Kuratoriums bearbeitet. Die Antragsteller müssen mit dem Antrag Kostenangebote und ein Konzept einreichen, das erkennen lässt, dass die Maßnahmen im Einklang mit den denkmalpflegerischen Erfordernissen sind und dem Erhalt des Denkmals dienen. Das Kuratorium, welches über die Anträge entscheidet, besteht aus dem Oberbürgermeister der Stadt Görlitz als Vorsitzendem, gemäß Satzung festgelegten Vertretern der Verwaltung und der Bürgerschaft sowie dem Rechtsanwalt des Spenders. Dem Vertreter des Spenders wird neben den Dokumenten der Kuratoriumssitzung eine Fotodokumentation über den Einsatz der Fördermittel im vergangenen Jahr übergeben.

Sechs ehrenamtliche Beauftragte für Denkmalpflege berufen

Am 22. April 2008 wurden im Auftrag des Oberbürgermeisters sechs Bürger der Stadt Görlitz für fünf Jahre zu ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege durch den Sachgebietsleiter für Denkmalpflege, Peter Mitsching, berufen. Für die nächsten fünf Jahre haben Ursula Wessig, Hagen Aye, Marcus Henkel, Siegfried Hirche, Frank-Ernest Nitzsche und Wolfgang Kück das Ehrenamt aufgenommen. Den Beauftragten wurden die Berufungsurkunde, der erforderliche Ausweis und die Verwaltungsvorschrift, mit der ihre Tätigkeit geregelt ist, ausgehändigt.

Die Berufung ist gesetzlich durch das Sächsische Denkmalschutzgesetz geregelt. In der betreffenden Verwaltungsvorschrift sind

alle Rechte und Pflichten der ehrenamtlichen Beauftragten erfasst.

Die Beauftragten unterstützen die Arbeit der Unteren Denkmalschutzbehörde in vielfältiger Weise. So haben sie die Pflicht, das allgemeine Verständnis für Denkmalschutz und Denkmalpflege zu fördern, in ihrem Umfeld alle Planungen, Vorhaben und Vorgänge, von denen die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege berührt sein können, zu beobachten und der Denkmalschutzbehörde ihre Beobachtungen zur Kenntnis zu geben, bei Gefahr im Verzug für ein Denkmal die Untere Denkmalschutzbehörde umgehend zu unterrichten und vieles mehr.

Die Beauftragten können sich bei ihrer Tätigkeit ausweisen. Sie sind berechtigt, von

Eigentümern und Besitzern von Kulturdenkmälern im Rahmen der gesetzlichen Auskunftspflicht freiwillig erteilte Auskünfte entgegenzunehmen und an die Behörde weiterzuleiten. Sie sind berechtigt, nach vorheriger Benachrichtigung Grundstücke zu betreten, Kulturdenkmale zu besichtigen, Einsicht in Archive und Sammlungen zu nehmen usw. In ihrer Arbeit handeln die ehrenamtlich Beauftragten stets in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde.

Die Untere Denkmalschutzbehörde dankt den Beauftragten für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen und bittet die Öffentlichkeit gleichzeitig, diese Arbeit zu unterstützen.



Amtliche Bekanntmachungen

Wahlhelfer für 2008 gesucht

Am 8. Juni 2008 finden die Kreistags- und die Landratswahl für den neu zu bildenden Landkreis und am 22. Juni 2008 die etwaigen Neuwahlen dazu statt. Für beide Wahltag bittet die Stadtverwaltung Görlitz Sie erneut um Ihre freiwillige Hilfe bei der Mitarbeit in den Wahlvorständen.

Bürgerinnen und Bürger, die uns an diesen Tagen als Wahlhelfer/in tatkräftig unterstützen möchten, werden gebeten unten stehende Bereitschaftserklärung auszufüllen und baldmöglichst an die

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
SG Statistik/Wahlen
Untermarkt 6 - 8
02826 Görlitz

zu senden.

Sie können sich auch telefonisch unter 03581 67-1507 oder per E-Mail e.leuschner@goerlitz.de melden und Ihre Bereitschaft erklären.

Was hat ein Wahlvorstand zu tun?

Bei den Kreiswahlen und etwaigen Neuwahlen werden 45 Wahlbezirke und zusätzlich 6 Briefwahlbezirke gebildet. Grundsätzlich ist in jedem Wahlbezirk ein Wahlvorstand im Einsatz. Dieser besteht aus einem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und weiteren Beisitzern.

Am 8. und 22. Juni 2008 werden maximal neun Personen in den Wahlvorstand berufen. Die Wahlvorstände in den Wahllokalen im Stadtgebiet sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl sowie die anschließende Ergebnisermittlung in ihrem Wahlbezirk zuständig. Die Briefwahlvorstände prüfen die Zulassung der Wahlbriefe und ermitteln ebenfalls das Wahlergebnis.

Wer kann in einem Wahlvorstand mitarbeiten?

Wer in einem Wahlvorstand mitarbeiten möchte, muss wahlberechtigt sein, also seit mindestens drei Monaten vor dem Wahltermin seinen Hauptwohnsitz in Görlitz, am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein. Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge dürfen nicht Mitglieder in Wahlvorständen sein.

Müssen Mitglieder des Wahlvorstandes den ganzen Wahltag über anwesend sein?

Unter Beachtung der Beschlussfähigkeit des Wahlvorstandes müssen nicht ständig alle Mitglieder während der Wahlzeit, also von 8:00 bis 18:00 Uhr, im Wahllokal anwesend sein. In der Regel wird man sich in einer Art Schichtsystem ablösen. Zur Ergebnisermittlung ab

18:00 Uhr muss der Wahlvorstand jedoch vollständig vertreten sein.

Die Briefwahlvorstände beginnen ihre Tätigkeit erst am Nachmittag des Wahltages.

Wie werden die Mitglieder des Wahlvorstandes auf ihre Tätigkeit vorbereitet?

Der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter erhalten eine Schulung im Rathaus. Die Beisitzer werden vor Beginn der Öffnung des Wahllokales am Wahltag vom Wahlvorsteher in ihre Aufgaben eingewiesen.

Wie wird die ehrenamtliche Tätigkeit vergütet?

Alle in einem Wahlvorstand tätigen Wahlhelfer erhalten ein so genanntes „Erfrischungsgeld“. Dieses wird am 8. Juni und am 22. Juni im Falle einer Neuwahl 20,00 Euro betragen. Das Geld wird nach der Wahl auf ein vom Wahlhelfer angegebenes Konto überwiesen.

Wie kann man sich als Wahlhelfer vormerken lassen?

Füllen Sie bitte die „Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit in einem Wahlvorstand“ aus und senden diese an die angegebene Adresse. Sie können sich auch telefonisch unter 03581 67-1507 oder per E-Mail e.leuschner@goerlitz.de melden. Die Stadtverwaltung wird sich bemühen, die von Ihnen angegebenen Einsatzwünsche zu berücksichtigen.

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit in einem Wahlvorstand

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon privat/dienstlich

E-Mail

Aus gegenwärtiger Sicht kommt für mich die Mitarbeit in einem Wahlvorstand zu folgendem Termin in Betracht:

☐ Kreistagswahl und Landratswahl am 08. Juni 2008

☐ Etwaige Neuwahl am 22. Juni 2008

Zutreffendes bitte ankreuzen

Aus gegenwärtiger Sicht kommt für mich ein Einsatz in einem Wahlvorstand an folgendem Einsatzort in Betracht:

☐ gesamte Stadt Görlitz

☐ nur in Wohnortnähe

☐ im eigenen Wahlbezirk

☐ nicht im eigenen Wahlbezirk

☐ als Reservewahlhelfer/in

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bemerkungen:

.....
.....

Ort, Datum

Unterschrift



Öffentliche Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen zur Kreistagswahl und zur Landratswahl in der Stadt Görlitz am 08. Juni 2008 und zur etwaigen Neuwahl des Landrates am 22. Juni 2008

1. Die Wählerverzeichnisse für die Wahlbezirke der Stadt Görlitz zur Kreistagswahl und zur Landratswahl und zur etwaigen Neuwahl des Landrates nach § 44 Abs. 2 SächsLkrO werden in der Zeit vom 19.05.2008 bis 23.05.2008 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der Dienststunden

Montag	9:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag	8:00 bis 12:00 Uhr
und	13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag	8:00 bis 12:00 Uhr
und	13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 12:00 Uhr

im Sachgebiet Einwohnermeldewesen der Stadtverwaltung Görlitz, Am Klinikum 7 für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte hat das Recht in dieser Zeit Einsicht in das Wählerverzeichnis zu nehmen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person eingetragenen Daten zu überprüfen. Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Person ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

2. Jeder Wahlberechtigte, der die Wählerverzeichnisse für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Frist zur Einsichtnahme, spätestens am 23.05.2008 bis 12:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Görlitz, Sachgebiet Einwohnermeldewesen, Am Klinikum 7, ihre Berichtigung beantragen. Der Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Sachgebiet Einwohnermeldewesen der Stadtverwaltung Görlitz zu stellen. Soweit die in diesem Antrag behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind ihm die erforderlichen Beweismittel beizufügen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 18. Mai 2008 (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigungskarte, auf der ersichtlich ist, für welche Wahl/en sie wahlberechtigt sind.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss eine Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in jedem Wahlbezirk des Wahlkreises/Wahlgebietes oder durch Briefwahl wählen.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag 5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb seines Wahlbezirks aufhält oder
b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirkes eingetragen worden ist oder
c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen,
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Frist zur Einsichtnahme entstanden ist oder
c) wenn sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

Wahlscheine können von Wahlberechtigten bis zum 6. Juni 2008 (2. Tag vor der Wahl), 16:00 Uhr bzw. im Falle einer Neuwahl bis zum 20. Juni 2008 (2. Tag vor der Wahl), 16:00 Uhr bei der Stadtverwaltung Görlitz, Briefwahlbüro, Untermarkt 20 schriftlich, durch Telefax oder Telegramm, per E-Mail (mit Briefwahlantragsformular über www.goerlitz.de) oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form oder mündlich (im Briefwahlbüro) beantragt werden.

Das Briefwahlbüro, Untermarkt 20 hat ab 26.05.2008 geöffnet:

Montag	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

und am Freitag, dem 6. Juni 2008 zusätzlich von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr und für die in der Kommunalwahlordnung benannten Sonderfälle am Sonnabend, dem 7. Juni 2008 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Im Falle der etwaigen Neuwahl des Landrates öffnet das Briefwahlbüro ab 16.06.2008

Montag	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr
und	13:00 bis 16:00 Uhr

und für die in der Kommunalwahlordnung benannten Sonderfälle am Sonnabend, dem 21. Juni 2008 von 10:00 bis 12:00 Uhr. Eine telefonische Beantragung ist unzulässig. Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen. In dem Antrag sind die Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder die fortlaufende Nummer, unter der er im Wählerverzeichnis geführt wird (Wählerverzeichnisnummer von der Wahlbenachrichtigungskarte), anzugeben.

Ein aus den unter 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter kann den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Das Gleiche gilt, wenn bei glaubhaft gemachter plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich für die Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen; § 33 KomWO gilt entsprechend.

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. § 14 Abs. 10 Satz 1 bis 3 und Abs. 11 KomWO gelten entsprechend.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
- einen amtlichen Stimmzettel (rosa) des Wahlkreises für die Kreistagswahl
 - einen amtlichen Stimmzettel (blau) für die Landratswahl
 - einen amtlichen Wahlumschlag (gelb) für die Briefwahl,
 - einen amtlichen Wahlbriefumschlag (orange), auf dem die vollständige Anschrift des Vorsitzenden des Gemeindevorstandes, die Bezeichnung der Ausgabestelle des Wahlscheines, die Wahlscheinnummer und der Wahlbezirk/Wahlkreis angegeben sind und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

letzte bekannte Anschrift



Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die 3. öffentliche Auslegung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51

„Gewerbstandort I - Industriegebiet (Gewerbegebiet Ebersbach)“

Der Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes wird mit Planzeichnung, Textlichen Festsetzungen und Begründung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 3 Satz 3 BauGB vom

14.05.2008 bis 29.05.2008

in der Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, SG Stadtplanung, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss, linker Gang, während folgender Zeiten (Öffnungszeiten)

Montag, Mittwoch,
Donnerstag 7:00 - 18:00 Uhr
Dienstag 7:00 - 19:00 Uhr
Freitag 7:00 - 14:00 Uhr
zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Von einer Umweltprüfung (UVP) wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB können Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden. Diese Veröffentlichung ist am 06.05.2008 im Amtsblatt der Stadt Görlitz erschienen.

Görlitz, den 21.04.2008

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

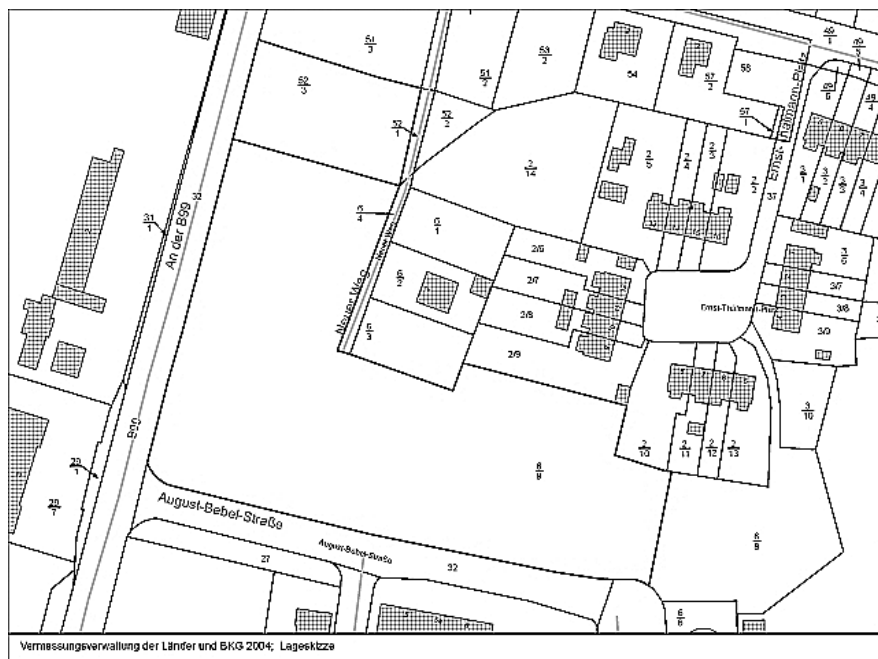
Sachsen *Görlitz* unbebaute Flurstücke in Hagenwerder SD84-1800-053007

Die Flächen liegen am nördlichen Ortsrand von Hagenwerder gegenüber vom Bahngelände, östlich der Bundesstraße B 99. Bei den Grundstücken handelt es sich um ungenutztes Grünland im Außenbereich. Laut dem Flächennutzungsplanvorentwurf der Stadt Görlitz aus dem Jahr 2005 ist keine bauliche Entwicklung vorgesehen. Im Zuge der Verkehrserschließung des Naherholungsgebietes „Berzdorfer See“, ist entlang der B 99 der Bau eines straßenbegleitenden Radweges angedacht. Das Flurstück 52/3 liegt im Hochwasserüberschwemmungsgebiet der Neiße. Über beide Grundstücke verlaufen zum Teil dinglich gesicherte Leitungsrechte.

Andere aktuelle Offerten finden Sie auf der BVVG-Internetseite <http://www.bvvg.de>.

Ansprechpartner:	Größe:	12.833 qm
BVVG Dresden	Orientierungswert:	16.400 Euro
Cottaer Straße 2 - 4	Ausschreibungsende:	21.05.2008, 12:00 Uhr
01159 Dresden		

Frau Susanne Keil	Bundesland:	Sachsen
Telefon: 03581 25787-74	Kreis:	Görlitz
Fax: 03581 25787-877	Gemeinde:	Görlitz, Stadt
	Gemarkung:	Hagenwerder
	Flur:	7 und 2
	Flurstück(e):	6/9 und 52/3



Einladung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ zur 93. Verbandsversammlung

Am Montag, dem 26.05.2008 um 16:00 Uhr findet im großen Sitzungssaal der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14 die 93. öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ statt.

Die Tagesordnung beinhaltet:

1. Protokollbestätigung der 92. Sitzung der Verbandsversammlung
2. Protokollfestlegungskontrolle der 92. Sitzung der Verbandsversammlung
3. Beschluss zum Schalltechnischen Gutachten für den Berzdorfer See
4. 6. Erlebnistag-Veranstaltungskonzept
5. Jahresrechnung 2006 - Beschlussfassung
6. Information zur Jahresrechnung 2007
7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum B-Plan BS 1 Golfplatz „Neuberzdorfer Höhe“
8. Beschluss zur Beauftragung Marketing
9. Beschluss zur Beteiligung an der Fortschreibung Marketingkonzept Lausitzer Seenland
10. Aufhebung der Beschlüsse Nr. 05/96 v. 11.11.1996, Nr. 04/97 v. 01.12.1997 und Nr. 03/03 v. 24.03.2003
11. Beschluss zur Beteiligung beratender Mitglieder an den Verbandsversammlungen
12. Information Sachstand § 4 Maßnahmen
13. Sachstand Sanierung, Flutung und Flächenveräußerung
14. Sonstiges

Im Anschluss tagt die Verbandsversammlung nichtöffentlich.

Joachim Paulick
Verbandsvorsitzender

Aushang:
Stadt Görlitz
Gemeinde Schönau-Berzdorf
Ortsteil Schlauroth
Gemeinde Markersdorf
Ortschaft Hagenwerder/Tauchritz
Ortschaft Kunnerwitz/Klein Neundorf
Ortschaft Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

„2 - Görlitz/Zgorzelec und Gorizia/Nova Gorica“

Fotografie-Projekt über geteilte Orte von Fabrizio Cicconi und Kai-Uwe Schulte-Bunert

In ihrer etwa 3-jährigen Arbeit über Grenzen, beschäftigten sich der Italiener Cicconi und der Deutsche Schulte-Bunert mit der Situation zweier Städte, die ein ähnliches Schicksal verbindet. Görlitz/Zgorzelec zwischen Deutschland und Polen sowie Gorizia/Nova Gorica zwischen Italien und Slowenien sind heute Doppelstädte, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs geteilt wurden und in letzter Zeit durch die Erweiterung der EU wieder näher zusammengedrückt sind.

Martin Pollack über das Projekt: „Die Fotografien zeigen Grenzbewohner, durchschnitten zwischen Menschen und städtischen Situationen, wie sie uns überall begegnen könnten: ein Mädchen mit einer warmen Wollmütze, eine rothaarige Frau mit einem kleinen Kind an der Hand, das einen grünen Anorak trägt, zwei Mädchen, eines mit einer modischen Brille, eine grün gestrichene Bank vor einer Betonmauer, ein im Schnee liegender Spielplatz ... Nirgends wird die Grenze sichtbar. Sie bleibt im Hintergrund, wir wissen, dass sie da ist, ganz in der Nähe, vielleicht nur einen Steinwurf entfernt, doch wir sehen sie nicht. Aber natürlich existiert sie, vor allem in den Köpfen der Menschen, dort hat sie sich fest eingegraben, tiefer und fester wahrscheinlich als in der Realität.“

Ein historischer Moment

Die Geschichte der Grenzen in Europa war bis vor einigen Jahrzehnten eine sehr bewegte. Heute kann man im größten Teil Europas davon ausgehen, dass sich die Grenzen nicht mehr verschieben. Trotzdem ändern einige noch immer ihren Charakter. Hier setzen der Italiener Fabrizio Cicconi und der Deutsche Kai-Uwe Schulte-Bunert an, und sie entwickelten ein Fotografie-Projekt, welches einen Bogen vom Europa nach dem 2. Weltkrieg zum Heute spannt. Ins Zentrum ihrer Untersuchungen stellten sie zwei Städtepaare, die mit einem ähnlichen geschichtlichen Hintergrund als sinnbildlich für die jüngere Geschichte und die Zukunft Europas stehen können. Görlitz und Zgorzelec, auf der einen Seite deutsch, auf der anderen polnisch sowie Gorizia und Nova Gorica zwischen Italien und Slowenien erlebten mit den Grenzverschiebungen nach 1945 eine Teilung, die, wie es scheint, unwiderruflich Bestand haben wird. Mit den Umwälzungen der Wendezeit und dem kürzlichen Beitritt Polens und Sloweniens zur Europäischen Union sowie zum Schengener Abkommen hat sich der physische und politische Charakter der Grenzen tiefgreifend verändert. Im Jetzt könnte man diese Grenzen auch als pure Geschichte begreifen - man kann sie ohne Kontrollen überqueren, die Nachbarn könnten in ein anderes Land gehen, so als

würden sie schlicht die Straße überqueren oder eben einen Fluss, der durch die Stadt fließt. Auch wenn die Teilung eine ganz neue Qualität erlangt hat, und die Zukunft mehr auf Gemeinsamkeiten als auf Unterschieden gebaut werden wird, sind die Zeichen einer geteilten, zuvor gemeinsamen Geschichte gegenwärtig, aber eben auch die einer gemeinsamen Zukunft.

Die beiden Fotografen Cicconi und Schulte-Bunert haben sich in einer 3-jährigen Arbeit auf die Suche nach solchen Zeichen gegeben. Ganz bewusst thematisieren sie in ihren Arbeiten die Grenze nicht im Abbild derselben, sondern begehen zwei unterschiedliche Wege, die in einer jeweils sehr persönlichen Interpretation der Teilungen ihr Resultat finden.

Fabrizio Cicconi hat ausschließlich Menschen in den Städten portraitiert. In seinen Bildern ist er nicht auf der Suche nach Unterschieden; er findet eine gemeingültige Normalität, in der höchstens beiläufig Besonderheiten der einen oder der anderen Seite zum Vorschein kommen. Kai-Uwe Schulte-Bunert sucht in seinen menschenleeren Stadtlandschaften nach Zeichen oder Hinweisen von Geschichte und Gegenwart, in welchen Unterschiede und Gemeinsamkeiten fast unkenntlich ineinander verschwimmen. Genau hier treffen die verschiedenen Ausgangspunkte der beiden Autoren wieder aufeinander und verdeutlichen auch darin die Ambivalenz der Zahl „2“, die zu einem zentralen Thema der Arbeit geworden ist und in den Bildern als Spur, fast Obsession immer wiederkehrt.

Obgleich für die Arbeitsweisen beider eine emotionale Distanz zum Abgebildeten unabdingbar scheint, gelingt es ihnen doch, vielleicht gerade deswegen, ins Innere der Situationen einzudringen, Geschichten zu erzählen, die ihre Wurzeln im Kleinen, im Detail haben. Dieser narrative Ansatz, der immer auch die Interpretation des Bildes mit andeutet, ist etwas zentral Bedeutesendes in den Bildern von Cicconi und Schulte-Bunert. Beiden Künstlern gelingt es, Paradoxien und Überraschendes festzuhalten, immer in Verbindung mit den verschiedenen Stadtgeschichten, ihren Kulturen und Konflikten. In der Einbindung dieser Besonderheiten in eine zuvor festgelegte visuelle Struktur zeigt sich die Konsequenz beider Ansätze, welche aber gerade nicht in einer statistischen Geste verharren. Dass sowohl Cicconi als auch Schulte-Bunert es schaffen, kompositorisch-inhaltliche Konsequenz mit Erzählerischem zu kombinieren, macht einen wesentlichen Reiz des gesamten Projektes und seiner Bilder aus.

Ganz im Sinne der Autoren des Projekts, aller Unterstützer und mit Blick auf ein

gemeinsames Europa wird die Ausstellung in 2 Teilen gleichzeitig auf beiden Seiten der Neiße gezeigt. Autoren und Veranstalter geben den Besuchern bewusst nur dann die Möglichkeit, ein Ganzes zu erleben, wenn sie die Grenze überschreiten.

Auch die Vernissage im Beisein des Sächsischen Staatsministers des Inneren Herrn Dr. Albrecht Buttolo und der Staatssekretärin im italienischen Kulturministerium, Frau Elena Montecchi findet am Donnerstag, dem 8. Mai 2008 um 18:00 Uhr im Kaisertrutz und um 20:00 Uhr im Dom Kulturny in Zgorzelec statt. Zur Fahrt nach Zgorzelec werden am Kaisertrutz Busse bereit stehen.

Das Projekt wird unterstützt: vom Freistaat Sachsen, vom Niederschlesischen Oberlausitzkreis, der Niederschlesischen Verkehrsgesellschaft, von der Sparkasse Oberlausitz/Niederschlesien, vom StadtBild-Verlag Görlitz und von der Verkehrsgesellschaft Görlitz.



Foto: Fabrizio Cicconi



Foto: Kai-Uwe Schulte-Bunert

Aus Süditalien zurück in die Lausitz

Dieses Mal geht es nicht um Müllimporte aus Neapel und Umgebung, die nach Deutschland zur Verbrennung geschickt werden. Nein - es gibt auch erfreulichere Formen des Austausches: Aus Caserta, der ehemaligen Residenz der Bourbonen südlich von Neapel, kehrt nach mehreren Monaten ein dorthin geliehenes Gemälde nach Görlitz zurück. Es ist ein Beispiel für den regen Leihverkehr, den das Görlitzer Kulturhistorische Museum mit seinen reichen Schätzen mit vielen Partnern der engeren und weiteren Umgebung, des In- und Auslandes bis hin in die USA pflegt und damit einen aktiven Beitrag dazu leistet, dass Görlitz als Kunst- und Kulturstadt international ein fester Begriff ist.

Das am 18. April zurückgekehrte Gemälde „Ideallandschaft“ war ein zentrales Exponat einer großen Ausstellung, an der bedeutende Galerien und Museen in Dresden, Berlin, Dessau, Wien, St. Petersburg, Rom u. a. beteiligt waren - und eben auch das Kulturhistorische Museum Görlitz. Anlass war die 200. Wiederkehr des Todestages von Jacob Philipp Hackert, dem großen Landschaftsmaler der Goethezeit, der 1737 in Prenzlau geboren wurde, viele Jahre in Italien verbrachte und hauptsächlich als bourbonischer Hofmaler in Neapel und Umgebung wirkte.

Im prunkvollen Königspalast von Caserta war diesem Künstler eine ganze Raumflucht gewidmet. Unter dem Titel „Jacob Philipp Hackert. Die analytische Linie der Landschaftsmalerei in Europa“ waren zahlreiche seiner Meisterwerke versammelt, worunter dem im italienischen Katalog besonders gewürdigten Görlitzer Gemälde als einem Schlüsselwerk für das Verständnis des Malers ein besonderer Platz zukam. Das großformatige Bild ist im Jahr vor Hackerts Tod entstanden und wurde als eine autobiografische Ideallandschaft konzipiert, deren Flusslauf als Parallele zum Lebenslauf des Künstlers gesehen werden kann. Seit 1856 befindet es sich in Görlitz - es war ein Geschenk des Leipziger Sammlers und Mäzens Maximilian Speck von Sternburg an die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.

Heute gehört es zu den wichtigsten Exponaten des Kulturhistorischen Museums im Barockhaus Neißestraße 30. Allerdings wird es schon bald erneut auf Reisen gehen: Ab Sommer 2008 wird es in einer weiteren großen Ausstellung zu Hackert in Weimar und Frankfurt am Main einen unverzichtbaren Höhepunkt bilden.

Marius Winzeler



Termine

Donnerstag 08.05.2008

Musen am Nachmittag

Alte Kinderspiele neu entdeckt
Ein Spielenachmittag für Jung und Alt
Ines Anders, Daniela Schüler
14:00 Uhr, Barockhaus

Donnerstag 08.05.2008

Vernissage „2 - Görlitz/Zgorzelec und Gorizia/Nova Gorica“

Eine fotografische Spurensuche
von Fabrizio Cicconi und
Kai-Uwe Schulte-Bunert
18:00 Uhr im Kaisertrutz
20:00 Uhr im Dom Kultury, Zgorzelec

Sonntag 10.05.2008

Führung

durch die Oberlausitzische
Bibliothek der Wissenschaften
Matthias Wenzel
11:00 Uhr, Barockhaus

Sonntag 11.05.2008

Führung

„Von Stadtsoldaten, Schützenfesten
und Türmerfamilien“
Thomas Berner, 15:00 Uhr,
Reichenbacher Turm

Dienstag 13.05.2008

Führung

„Schätze des Görlitzer Ratsarchivs“
Siegfried Hoche
17:00 Uhr, Rathaus, Ratsarchiv

Sonntag 17.05.2008

Lange Nacht der Aufklärung

anlässlich
des Internationalen Museumstages
am 18. Mai

(Nähere Informationen in diesem
Amtsblatt auf Seite 3.)

[- Schülerhilfe -](#)

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es 200 x in Brandenburg,
Sachsen und Sachsen-Anhalt.

VERLAG
W
WITTICH
www.wittich.de

Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2008

Wettbewerb hat immer auch mit Konkurrenz zu tun, jedoch brachte der Dorfwettbewerb in den letzten Jahren für die Görlitzer Dörfer bisweilen etwas ganz anderes mit sich, nämlich das noch engere Zusammenrücken einer oft schon funktionierenden Dorfgemeinschaft, neue Ideen und außerdem noch ein paar Euro für deren Umsetzung.

Alt-Weinhübel nahm im vergangenen Jahr zum zweiten Mal am „städtischen“ Dorf-wettbewerb (eigentlich Kreiswettbewerb) teil und konnte den Siegerpreis in Form von 750 Blumenzwiebeln für den Dorfanger

nachhause tragen. Schon einen Tag nach der Preisverleihung Ende Oktober 2007 brachten die Weinhübler ihre 500 Narzissen- und 250 Blausternzwiebeln in die Erde. Während sich die Blütenpracht auf dem Anger jetzt dem Ende neigt, steht bereits der nächste Wettbewerb an, denn der Sieger des jeweiligen Kreiswettbewerbes kann im darauf folgenden Jahr am Bezirks-wettbewerb (Regierungsbezirk Dresden) teilnehmen, dessen Jury am 21. Mai 2008 den alten Dorfkern in der Neißeau unter die Lupe nehmen wird.



**Unser Dorf
hat Zukunft**
7. Sächsischer Landeswettbewerb

Die Ziele des Dorfwettbewerbes sind nach wie vor die Kräftigung der Dorfgemeinschaft, ein aktives Dorfleben mit sozialen und kulturellen Aktivitäten, der Erhalt der Ortstypik sowie die wirtschaftliche Entwicklung.

Alt-Weinhübel ist im Gegensatz zu den anderen Wettbewerbsteilnehmern kein Dorf im eigentlichen Sinne mehr, da es bereits 1949 in die Stadt eingemeindet wurde, seither weder Bürgermeister noch - wie die nach 1990 eingemeindeten Dörfer - einen Ortschaftsrat besitzt. Dass Alt-Weinhübel auch ohne diese Gremien den Sieg davontragen konnte, zeugt von einer intakten Gemeinschaft, der Vergleich mit den „richtigen“ Dörfern im Bezirksmaßstab dürfte daher sehr interessant werden. Ende Mai werden insgesamt 13 Dörfer den Bezirkswettbewerb bestreiten, zu denen unter anderem Schwarzkollm, Ruppersdorf, Buchholz und Kodersdorf zählen.

Vortragsreihe „Von Schlesien nach Israel“ im Schlesischen Museum zu Görlitz

In diesem Jahr wird der 60. Jahrestag der Gründung des Staates Israel begangen. Aus diesem Anlass führt das Schlesische Museum eine Vortragsreihe unter dem Titel „Von Schlesien nach Israel“ durch. Experten aus Deutschland und Polen werden in ihren Vorträgen bis zum Ende des Jahres aus verschiedenen Perspektiven die Auswanderung jüdischer Bürger aus Schlesien in den 1930er-Jahren nach Palästina und die Beteiligung schlesischer Juden am Aufbau des Staates Israel betrachten. Dabei werden auch erstmalig Interviews ausgewertet, die in den Jahren 1989 bis 1995 im Auftrag des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim mit aus Schlesien stammenden Israelis geführt wurden. Ausblicke sollen dem jüdischen Leben in Schlesien nach 1945 gelten.

Das Projekt wird gemeinsam vom Schlesischen Museum und dem Kulturreferenten für Schlesien in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Görlitzer Synagoge e. V. durchgeführt und durch das Sächsische Staatsministerium des Innern und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt.

Zum nächsten Vortragstermin am 13. Mai 2008, 19:00 Uhr, wird Prof. Dr. Norbert Conrads, Leonberg, erwartet. Er stellt die von ihm erstmals edierten Tagebuchaufzeichnungen des Breslauer Historikers Willy Cohn (1888 - 1941) vor. Cohn erlebte in seiner Heimatstadt den Exodus vieler Juden, die Schrecken der Reichspogromnacht und die Verzweiflung derjenigen, denen die Flucht nicht möglich war. Davon legt das Tagebuch, das Willy Cohn von 1933 bis zu

seiner Ermordung 1941 führte, Zeugnis ab. Immer wieder kreisen seine Gedanken um die Auswanderung der deutschen Juden nach Palästina, zu der er sich selbst letztlich nicht entscheiden konnte.

Norbert Conrads leitete an der Universität Stuttgart den Projektbereich „Schlesische Geschichte“ und ist Autor zahlreicher Studien zur Geschichte Schlesiens. Als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Schlesischen Museums hatte er großen Anteil an dessen Entstehung.

Willy Cohn - zwischen Breslau und Palästina.

Dienstag, 13.05.2008, 19:00 Uhr
Veranstaltungssaal des Schlesischen Museums zu Görlitz (Fischmarkthaus)
Telefon: 03581 87910
Internet: www.schlesisches-museum.de



Städtisches Klinikum Görlitz und Freistaat investieren 18 Millionen Euro

Görlitz entwickelt sich zum regionalen Gesundheitszentrum

Der Bettenabbau in öffentlichen Krankenhäusern ist bundesweit ein Thema. Das Städtische Klinikum Görlitz stellt sich diesem Trend entgegen: „Investitionen sprechen eine deutliche Sprache. Wir als Klinikum setzen ein Zeichen und investieren in die Zukunft - in den Ausbau unseres Gesundheitszentrums.“, sagt der Geschäftsführer der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH, Prof. Dr. Ekkehart Paditz.

Das historische, denkmalgeschützte Haupthaus im Pavillon-Stil soll dabei erhalten bleiben und wird umfassend saniert sowie im Inneren weit reichend modernisiert. „Wir bauen ein neues Zentrum für Intensivmedizin, eine Spezialstation für Schlaganfälle und eine Klinik für Neurologie“, erläutert Prof. Dr. Paditz weiter. Zudem werden die Klinik für Strahlentherapie und die Krebsstation ausgebaut. Etwa 1,5 Millionen Euro Eigenmittel des Klinikums fließen in die Anschaffung eines modernen Magnetresonanztomografen (MRT). „Die Gesamtsumme der aufgewendeten Gelder liegt bei circa 18 Millionen Euro“, so Prof. Dr. Paditz. Zunächst wird ein Zentrum für Intensivmedizin gebaut, in dem die internistische Intensivstation (ITS) mit zwölf Behandlungsplätzen unter einem Dach entsteht. Diese wird neben der Intensivstation der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin angeordnet. Hierfür investiert das Städtische Klinikum 600 Tausend Euro an Eigenmitteln. Hinzu kommen 350 Tausend Euro für die Verlagerung des Funktionsbereiches der Augenklinik in das Haupthaus, damit wird Platz für die internistische Intensivstation neben der anästhesiologischen ITS geschaffen.

Über 3.700 Quadratmeter Nutzfläche können dadurch innerhalb des Haupthauses neu gebaut bzw. saniert werden. Mehr als 2.000 Quadratmeter entfallen auf den denkmalgeschützten Altbau. Das Haupthaus bleibt in seiner Pavillonstruktur erhalten, die äußere Hülle wird saniert. Innen wird ein modernes Raum- und Funktionsprogramm entwickelt. Der Fahrstuhlurm neben dem Gebäude wird abgerissen und moderne Fahrstühle werden innen eingebaut. Künftig werden im Altbau folgende Funktionsbereiche untergebracht:

- die Endoskopie.
- Die Apotheke wird ausgebaut.
- Die Neurologische Funktionsdiagnostik kommt in den modernisierten Altbau.
- Dienstzimmer für Ärzte aus der Medizinischen Klinik und der Neurologie werden im modernisierten Altbau ausgebaut.
- Der Funktionsbereich der Augenklinik wird aus Eigenmitteln des Klinikums in diesen Baubereich integriert.

Der U-förmige Grundriss aus Haupthaus und zwei Altbau-Pavillons wird durch einen dreigeschossigen Neubau ergänzt, so wird

aus dem „U“ eine Vierung mit einem Garten im Inneren. Auf diese Weise bleiben auch die denkmalgeschützten Fassaden des Haupthauses mit zahlreichen Jugendstilelementen erhalten und können in das Nutzungskonzept sinnvoll einbezogen werden. Durch den Neubau werden kurze Wege zum Zentralbau gewährleistet.

Dies verbessert die Ablauforganisation innerhalb des Krankenhauses und ermöglicht eine effektivere Arbeitsweise. Aus wirtschaftlicher Sicht kann auf diesem Wege die Verweildauer der Patienten reduziert werden. Eine Senkung der Verweildauer ist ein entscheidendes Kriterium für die Effektivität eines Krankenhauses.

In den Neubau werden drei Stationen einziehen:

- Im Erdgeschoss gibt es eine Spezialstation für Patienten mit Schlaganfall
- In der 1. Etage wird eine moderne internistische Station mit 36 Betten errichtet.
- In die 2. Etage wird die Klinik für Neurologie mit 20 Betten einziehen, die bisher im Haus H untergebracht ist.

Folgende weitere Baumaßnahmen sind seitens des Städtischen Klinikums vorgesehen:

- Anbau von Brandschutztreppen an das Haus G (das ehemalige Standortlazarett, ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude aus dem Jahre 1860) - ca. 800 Tausend Euro
- Brandschutzmaßnahmen im Haus H (ein Gebäude aus dem Jahre 1970, in dem zurzeit die Kinderklinik, die Frauenklinik, die Hautklinik und die Neurologie untergebracht sind) - ca. 200 Tausend Euro
- Modernisierung der Klinik für Strahlentherapie, der onkologischen Tagesklinik und der internistischen Krebsstation (Haus D aus dem Jahre 1905, hierfür werden Mittel in Höhe von mindestens 1,3 Millionen Euro erforderlich).

Noch in diesem Monat beginnt das Ausschreibungsverfahren, bis August/September 2008 soll die Vergabe der Planungsleistungen und der Start der Entwurfs-/Genehmigungsplanung ab Phase 3 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure sowie das Einholen der Baugenehmigung und Einarbeitung der behördlichen Auflagen erfolgen. Voraussichtlich Ende des Jahres beginnt die Ausführungsplanung und die Ausschreibung der Bauleistungen, sodass frühestens zum Ende des ersten Quartals 2009 der Baubeginn möglich ist. Der Freistaat Sachsen unterstützt das Vorhaben wesentlich. Die Sächsische Staatsministerin für Soziales, Helma Orosz, übergab am 12. April 2008 beim 2. Görlitzer Symposium für regionale Gesundheitspolitik einen Mittelbescheid über 13,8 Millionen Euro. Weitere vier Millionen Euro finanziert das Klinikum selbst. „Das Städtische Klinikum ist ein

wichtiger Impulsgeber - als das Schwerpunktkrankenhaus der Region, das zahlreichen Patienten kompetente und hochqualifizierte Hilfe anbietet sowie als ein sicherer Arbeitsplatz für engagiertes und stark motiviertes Personal. Ich freue mich, dass der Standort weiter aufgewertet wird und somit an Bedeutung gewinnt.“, schätzt der Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick ein. Zudem beteiligt sich das Städtische Klinikum Görlitz aktiv an den vielfältigen Angeboten zur Gesundheitserziehung in der Neißestadt. Seit nunmehr drei Jahren veranstaltet es die erfolgreiche Vortragsreihe „Medizin für die Bürger“. In den zwei neuen Studiengängen „Management im Gesundheitswesen“ und „Pädagogik in der frühen Kindheit“ an der Hochschule Zittau/Görlitz wird beruflich kompetenter Nachwuchs ausgebildet. Zudem werden hier neue wegweisende Konzepte für das Gesundheitswesen entwickelt und vorgestellt. Darüber hinaus ist das Görlitzer Klinikum auf dem Weg zum akademischen Lehrkrankenhaus. „Auch in dieser Frage denken wir an morgen und wollen uns gegen den Fachkräftemangel absichern. Studenten und junge Ärzte, die sich in unserem Krankenhaus wohlfühlen, werden gern hierbleiben“, sagt Paditz zum Schluss. Auch für die Jüngsten der Region gibt es an der Görlitzer Kinderakademie seit einiger Zeit Vorlesungen über das Zusammenwirken von Körper, Geist und Natur.

Der Patient steht im Mittelpunkt

Der Patient steht im Städtischen Klinikum Görlitz im Mittelpunkt. Die Mitarbeiter des Klinikums empfinden sich als Dienstleister im Interesse der Gesundheit der Patienten aller Altersgruppen. Medizinisch und psychologisch werden konsequent ganzheitliche Ansätze verfolgt. Das Klinikum wird so organisiert, dass sprechende Medizin im Vordergrund steht, d. h. dass der Anspruch der Patienten und ihrer Angehörigen nach adäquaten Informationen über die Diagnostik und die Therapie erfüllt wird.

Die Patientenbefragung aus dem Jahre 2007 hat ergeben, dass 96 Prozent aller Patienten, die sich an der kontinuierlich laufenden Patientenbefragung beteiligt hatten, mit dem Städtischen Klinikum Görlitz „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ waren. Diese Ergebnisse werden fortlaufend über die dem Geschäftsführer direkt unterstellte Stabstelle für Qualitätsmanagement kontrolliert und mit durchgreifenden Projekten und Strukturen ausgebaut. Um den Sicherheitsstandard im Städtischen Klinikum im Interesse der Patienten konsequent weiterzuentwickeln, wurde gemeinsam mit der Hochschule Zittau/Görlitz ein elektronisches Risk-Management-System aufgebaut, über das vorausschauend Fehler erkannt, eingestuft und sofort beseitigt werden.



Pro Jahr werden mehr als 60.000 Patienten im Städtischen Klinikum behandelt (2007: 61.156 Patienten, davon 23.965 stationär und 37.191 ambulant). Das Krankenhaus hat zurzeit 585 Betten, 1.162 Mitarbeiter (1.133 Angestellte, 29 Zivilangestellte) kümmern sich um das Wohl der Patienten. In der Medizinischen Fachschule des Städtischen Klinikums werden derzeit 147 Schülerinnen und Schüler ausgebildet, 2008 wird es wieder 64 Absolventen geben. 157 Ärzte und 661 Pflegekräfte, MitarbeiterInnen im Medizinisch-Technischen Dienst und im Funktionsdienst sind für die Patienten zuständig. Im Januar 2008 lernten 128 Auszubildende im Städtischen Klinikum. Gegenüber 2006 und 2007 sind diese Zahlen angestiegen, über Personalmangel kann das Städtische Klinikum insgesamt nicht klagen, auch Personal- oder Bettenabbau ist kein Thema.

Aktuelle Zielplanung bis zum Jahre 2020 als Planungsgrundlage

Gemeinsam mit dem St. Carolus-Krankenhaus der Malteser-Trägersgesellschaft wurde der Bettenbedarf bis zum Jahre 2020 des Städtischen Klinikums Görlitz auf der Grundlage einer aktuellen Zielplanung ermittelt. Diese Zielplanung vom 30.10.2007 stützt sich auf die regionalisierten Daten der 4. Bevölkerungsprognose des Freistaates Sachsen vom 01.04.2007 sowie auf den Einzugsbereich beider Krankenhäuser nach Fachgebieten und Alter.

Daraus ist ersichtlich, dass trotz des erwarteten Rückgangs der Einwohnerzahl von 5 Prozent in Görlitz und um 11 Prozent in den nördlich und südlich angrenzenden Landkreisen bis zum Jahre 2020 im Einzugsbereich der beiden Krankenhäuser kein Bettenabbau erforderlich ist.

Dieser demografische Effekt wird durch die Altersstruktur der Bevölkerung kompensiert, da ältere Menschen häufiger als jüngere krank sind und deshalb auch häufiger stationäre Leistungen in Anspruch nehmen. Des Weiteren weisen ältere Menschen häufiger als jüngere Patienten gleichzeitig mehrere Erkrankungen auf, sodass auch aus diesem Grund der stationäre Bettenbedarf entsprechend vorgehalten werden muss, um die Versorgung zu sichern.



Oberbürgermeister Joachim Paulick begrüßte den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund, Kreisverband Osnabrück am 21. April 2008 im Rathaus.

Arbeits- und Ausbildungsplatzbörse

Am Freitag, dem 16.05.2008, wird in der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr im Eingangsbereich der Agentur für Arbeit Görlitz eine Arbeits- und Ausbildungsplatzbörse stattfinden.

Der Schwerpunkt wird im Maschinenbau und in den Bereichen Elektro- und Metallverarbeitung sowie Zeitarbeit (hier auch Stellen als Produktionshelfer, Lager, Transport und Büro) liegen. Neben Firmen dieser Branchen sind auch die Berufsberatungen mit freien Ausbildungsstellen, die Zentrale Arbeitsvermittlung, Bereich Auslandsvermittlung Dresden, sowie Bildungsträger der relevanten Branchen vertreten. Vorgesehen ist, dass Personaldienstleister und Arbeitgeber aus der Region ihre Angebote präsentieren und auf diesem Wege ungezwungen mit möglichen Interessenten

bzw. Bewerbern ins Gespräch kommen können.

Die Zahl der Arbeits- und Ausbildungsstellen, welche nicht mehr ohne Weiteres besetzt werden können, steigt. Andererseits gibt es ein großes Potenzial an Arbeitslosen, aber auch an Arbeitnehmern, welche momentan in berufsfremden Tätigkeiten oder außerhalb unserer Region tätig sind. Daher wurde bewusst ein Termin an einem Freitagnachmittag gewählt, um auch Wechsel- oder Rückkehrwillige anzusprechen, die beispielsweise als Wochenpendler in anderen Regionen Deutschlands tätig sind und eine wohnortnahe Tätigkeit suchen.

Die Arbeitsmarktbörse wird durch die Agentur für Arbeit organisiert, das Dienstleistungszentrum für Arbeit beteiligt sich an den Aktivitäten.

- Königsteiner Agentur -

- Lady D -

13. Jazztage Görlitz vom 19. bis 25. Mai 2008

Sonderkonzert am 17. Mai im Pückler-Park Bad Muskau!

Die Jazztage Görlitz verbinden ein abwechslungsreiches, hochklassiges Musikerlebnis mit dem Ambiente einer außergewöhnlichen Stadt. Ob nächtliche Open-Air-Konzerte auf dem Fischmarkt, Jazz an „Unerhörten Orten“ oder eine Jamsession am Neißeufer - hier wird das Lebensgefühl des Jazz in seinen zahllosen Stilarten hautnah spürbar und begeistert nicht nur ausgewiesene Fans. Wer sagt: „Ich mag keinen Jazz.“, hat die Jazztage Görlitz vermutlich noch nicht erlebt.

2008 öffnet sich Jazz zu Klezmer, Klassik, Tango, Soul, Rock und Pop. Möglich, dass Ihnen nicht alle Gruppen gefallen. Unmöglich aber wird es sein, nichts Fesselndes zu erleben und beeindruckt zu sein.

„Globalplayer“ zum Anfassen - Talente vor dem Durchbruch

Wohl selten waren die Jazztage Görlitz so international. Das ambitionierte Programm bringt 2008 Spitzenmusiker aus Europa und Übersee zu Gehör. Es bietet aber auch jungen deutschen Jazzern eine Bühne, die man getrost als Shooting Stars des Genres bezeichnen kann.

In einer Welt voller Plagiate und Kopien, in der virtuelle Animation scheinbar jedes Empfinden in Zweifel zieht, bieten die Jazztage Görlitz etwas, was sich mit Geld kaum noch bezahlen lässt: Das Original. Nah & jetzt.

Im Jahrgang der sprichwörtlichen „verrückten 13“ gastieren in diesem Jahr 13 SaxophonistInnen unter ihnen The Tiptons aus Seattle und der amerikanische Starmusiker Bill Evans. Das Festival präsentiert elf ausgewählte Bands, deren musikalisches Konzept manch Gewohntes auf den Kopf stellt. Doch es sind Musiker, die nicht nur verblüffen sondern immer auch begeistern können. Die Jazztage Görlitz bieten neben starkem Hörgenuss auch eine gute Möglichkeit, die Stadt und ihre Menschen auf sehr angenehme Weise kennen zu lernen.

Ein Jazzfest zieht neue Kreise. Jazz über Grenzen gilt ab 2008 auch im räumlichen Sinn. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Pückler Park wird ein Konzert im Weltkulturerbe, im Hof des Pückler Schlosses Bad Muskau den Jazztagen Görlitz eine neue Dimension geben. So zieht das Festival Kreise, schneller und unkomplizierter als das Verwaltungsvorschriften für die aktuelle Gebietsreform regeln können. Und 'hörbar' sind die Jazztage nun schon bis ins südliche Brandenburg ...

Der Muskauer Park bietet im Stil des Festivals auch ein Musikerlebnis an 'Unerhörten Orten'. Konzerte in einzigartiger Architektur- dieses Konzept hat sich stets als Erfolg erwiesen. So gastierten die Jazztage in brachliegenden Fabrikräumen, erschlossen sich unbekannte Kellergewölbe, gingen in Kirchen und Kneipen. Als 'Unerhörter Ort' in Görlitz wurde in diesem Jahr das Finanzamt gewählt. Im ehemaligen Bierlager der 'Brauerei zum Felsenkeller' und späterem Weinlager des VEB Nordstern gastiert der Mannheimer Trompeter Thomas Siffling. Höchst symbolträchtig runden nächtliche Jamsessions die Jazztage ab. Mitten auf der Neiße gibt es musikalische Kreativität „im überFluss“.



13. JAZZTAGE GÖRLITZ

Mai
17
Sa

20 Uhr, Schloss Bad Muskau

■ Alchemik (PL)
■ Kol Simcha (D)

SONDERKONZERT
Veranstalter: Stiftung Fürst Pückler Park

Görlitz

19
Mo

20 Uhr, Studio G' Straßburg-Passage

■ The Tiptons (USA)

22
Do

20 Uhr, Finanzamt, Teichstraße

Unerhörte Orte

■ Thomas Siffling Trio (D)

23
Fr

19.30 Uhr, Fischmarkt

Open Air

■ Soundsville (D/I)

■ Maracatas (Bras/D)

■ Tobias Relenberg (D)

danach ca. 0.30 Jamsession
in der Vierradenmühle

24
Sa

19.30 Uhr, Fischmarkt

Open Air

■ Fourth Floor (PL)

■ Horo (D)

■ Bill Evans Soulgrass Band (USA/PL)

danach ca. 0.30 Jamsession
in der Vierradenmühle

25
So

Sonntag, 20 Uhr

Maschinenhalle Landskronbrauerei

■ Ozma (F)

Veranstalter: Kulturschlag e.V. Görlitz

Informationen: Tel. +49 (0)3581/421362

Vorverkauf: Touristbüro I-VENT · 02826 Görlitz · Obermarkt 33 / Ecke Brüderstr.

Die Jazztage Görlitz werden unterstützt von Kulturraum Oberlausitz/Niederschlesien, Kulturstiftung des Freistaat Sachsen, Kulturverwaltung Stadt Görlitz.

Hauptsponsoren: Landskron Brauerei Görlitz, Hess Lichttechnik Löbau

Dank auch vielen Freunden und Förderern eines der charaktvollsten Jazzfestivals im Osten Deutschlands!

www.jazztage-goerlitz.de



13. Jazztage Görlitz 2008 - Programm (Stand 21.04.08, Änderungen vorbehalten)

Tag/Uhrzeit	Ort/Art der Veranstaltung	Band	Stilrichtung/ Besonderheiten
Samstag, 17.05.2008 20:00 Uhr	Schloss Bad Muskau „Jazz im Pückler Park“ Veranstalter: Stiftung Fürst Pückler Park	Andreas Gundlach Trio (D) Kol Simcha (CH, ehem. „World Quintett“)	Erstmalig Jazz im Pückler Schloss, im kulturellen Welterbe! Der junge Pianist meistert die Tasten - brillant und inspiriert bei Improvisation und Komposition. Jazz meets Klezmer instrumentiert von einer international renommierten Gruppe aus dem deutsch-schweizerischen Grenzraum.
Montag, 19.05.2008 20:00 Uhr	Klubkonzert „Studio G“, Straßburg-Passage Görlitz, Berliner Str.	The Tiptons (USA)	Mit 4 Saxofonen und Schlagwerk feiern fünf US- Amerikanerinnen aus Seattle ihr Comeback in Görlitz.
Donnerstag, 22.05.2008 20:00 Uhr	„Unerhörte Orte“ Finanzamt Görlitz	Thomas Siffing Trio (D)	Weniger ist mehr. Wundervoll transparente, kurzweilige „Electro-acoustic groove music“ vom kongenialen Trio um den Mannheimer Trompeter.
Freitag, 23.05.2008 19:30 - 24:00 Uhr	Fischmarkt Open-Air-Konzert	Soundsville (D + I) Maracatas (BRA) Tobias Relenberg Quartett (D)	Der Dresdner Saitenzauberer Lars Kutschke mit italienischen Partnern (Drums + Hammond B3) zwischen Blues, Swing und Funk. Die brasilianische Sängerin brilliert mit Jazz und traditionellen südamerikanischen Rhythmen. Melodien und Groove. Ein Ausnahme-Saxofonist mit viel Gefühl für das Wesentliche.
0:30 - 2:30 Uhr	Vierradenmühle Jamsession		
Samstag, 24.05.2008 19:30 - 24:00 Uhr	Fischmarkt Open-Air-Konzert	Fourth Floor (PL) Horo (D) Bill Evans Soulgrass Band (USA + PL)	Selten frischer Swing! Die jungen polnischen Musiker in ungewöhnlicher Besetzung: zwei Vibrafone, Kontrabass und Schlagzeug. Achtköpfiges Kammerorchester schlägt den Bogen von Klassik zu Jazz & Folk. Fremde Fahrte durch Bluegrass. Der prominente amerikanische Saxofonist (u. a. Miles Davis Group) begeistert mit Band und dem polnischen Spitzentrommler Krzystof Zawadski
0:30 - 2:30 Uhr	Vierradenmühle Jamsession		
Sonntag, 25.05.2008 20:00 - 23:00 Uhr	Maschinenhalle der Landskronbrauerei Abschlusskonzert	Ozma	Handwerklich gekonnt, jedoch mit zeitgemäßen musikalischen Visionen. Französischer Jazz ist Lebensfreude, ist Charme und Esprit - kurz: Ozma!

Informationen: www.jazztage-goerlitz.de

Telefon: 03581 421362

Vorverkauf:

Touristbüro I-VENT

Obermarkt 33/Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz

Die Veranstaltung wird vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, der Kulturstiftung Sachsen, der Stadt Görlitz und vielen Unternehmen und Privatpersonen unterstützt. Hauptsponsoren: Landskronbrauerei Görlitz, Hess Lichttechnik Löbau



Das Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau lädt ein zur Vortragsreihe: Görlitzer Stadtgespräche

am Dienstag, 6. Mai 2008, um 18:00 Uhr

Bürgerprojekt zur Revitalisierung

Ein Initiator des Schwabehauses berichtet.
Vortrag und Diskussion mit Joachim Volger, Schwabehaus e. V. Dessau

Ort: Schlesisches Museum,
Eingang Fischmarkt

Eintritt frei

Seit Herbst 2006 organisiert das Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau, das von Prof. Dr.-Ing. Jürg Sulzer geleitet wird, die „Görlitzer Stadtgespräche“. Im Mittelpunkt dieser öffentlichen Vortragsreihe stehen Projekte zur Revitalisierung von Stadtquartieren und zur Umnutzung leer stehender Gebäude.

Bürgerprojekt zur Revitalisierung - Ein Initiator des Schwabehauses berichtet.

Einen Überblick zu verschiedenen Bürgerprojekten und deren Potenzial für den Stadtumbauprozess eröffnete bereits im Herbst 2007 das Görlitzer Stadtgespräch mit Birgit Schmidt, Wohnbündlerberatung Dessau.

Wie organisiert sich solch ein Projekt? Wie trägt sich ein Bürgerprojekt langfristig - wirtschaftlich wie auch ideell? Welche Ansätze gibt es, um finanzielle Hürden zu nehmen? Welchen Beitrag leistet ein Bürgerprojekt für die Stadtentwicklung? Das Schwabehaus in Dessau wird als ein wirtschaftlich erfolgreiches Bürgerprojekt vorgestellt. Mit großem bürgerschaftlichen Engagement konnte eines der letzten Dessauer (Fachwerk-) Häuser erhalten und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden. Der zu diesem Zweck gegründete Schwabehaus e. V. hat das Gebäude in einem mehrjährigen Prozess wieder in Stand gesetzt. Das gemeinsame Engagement von Betrieben, Selbstständigen, Privatleuten, die Einzelbürgschaften zahlreicher Dessauer Bürger und der konstruktive Dialog mit Behörden und Institutionen haben zum Gelingen des Projektes beigetragen. Das Schwabehaus hat sich als Ort lebendiger Stadtkultur etabliert und der Verein engagiert sich zunehmend auch für die Erhaltung anderer Denkmale im Stadtgebiet; so ist die Revitalisierung des benachbarten Bäckereigebäudes „Johannis 17“ geplant. Joachim Volger, Stellvertretender Vorsitzender des Schwabehaus e. V., wird über Erfahrungen zum Schwabehaus und zum Projekt Johannis 17 berichten und den Prozess sowie Aspekte der Finanzierung näher erläutern.

Informationen:

Julia Müller, TU Dresden, Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau
Telefon 03581 64993 21, E-Mail
Julia.Mueller2@mailbox.tu-dresden.de

Mitreden im Kinderkomitee

Am 6. Mai 2008 lädt Gabi Kretschmer 17:00 Uhr zum Kinderkomitee im Ratscafé am Untermarkt ein.

Kinder, die sich ernsthaft und mit Freude Gedanken um unsere Stadt und ihre Zukunft machen, sind da genau richtig, denn ohne Kinder gibt es keine Zukunft. Sei es die Schulsituation, die bedrohte Umwelt und die „Kinderfreundlichkeit“ auch in Görlitz. Kinder sehen manches anders als Erwachsene.

Ziel soll es sein, mit Kindern die Gegenwart bewusster wahrzunehmen, um dann Wege der Mitbestimmung für die Zukunft zu eröffnen.

Schon im vergangenen Jahr gab es ein Kinderkomitee, dem sich Bürgermeister Ulf Großmann sehr einfühlend in aller Öffent-

lichkeit auf dem Wilhelmsplatz stellte. Bald danach folgte eine einmalige Aktion auf dem Sattigplatz. Kinder des Kinderkomitees und Kinder vom Verein „Einer für alle“ verbrachten einen Nachmittag mit den Kindern auf dem Sattigplatz, um miteinander zu spielen und ins Gespräch zu kommen. Ebenso ließen sich Kinder für einen Nachmittag als exzellente Stadtführer ein. Welches Zeichen Kinder mit welcher Aktivität 2008 in Görlitz setzen, wird sich am 6. Mai zeigen.

Das Kinderkomitee sieht keine regelmäßigen Treffs vor, sondern lebt von spontan wachsenden Anliegen und deren Umsetzung für alle Interessierten.

Kontaktadresse:

gabi.kretschmer@görlitz-europastadt.de

SCHLAGartig kann sich alles ändern ...

Anlässlich des Tages gegen den Schlaganfall am 10. Mai wird sich in diesem Jahr die Görlitzer Schlaganfall-Selbsthilfegruppe am **24. Mai 2008** mit einer **Informationsveranstaltung** in der **NeisseGalerie**, Elisabethstraße 10/11, vorstellen. Interessierte - Betroffene wie Nichtbetroffene - sind dazu herzlich willkommen. Einzelheiten dazu werden noch bekannt gegeben bzw. können im Gesundheitsamt unter der unten angegebenen Telefonnummer erfragt werden. Nach Studienergebnissen sind in Deutschland etwa 500 000 Menschen akut gefährdet, einen Schlaganfall zu erleiden. Die wenigsten Menschen wissen jedoch von diesem Risiko. In den westlichen Ländern ist der Schlaganfall die Todesursache Nummer drei und der häufigste Grund für Behinderungen im Erwachsenenalter. Grundsätzlich kann der Schlaganfall jeden treffen. 15 Prozent aller Schlaganfall-Patienten sind jünger als 45 Jahre. Natürlich steigt das Schlaganfallrisiko mit zunehmendem Alter deutlich.

Es gibt aber auch andere - beeinflussbare - Faktoren, welche die Gefahr, einen Schlaganfall zu erleiden, deutlich steigern: Dazu zählen unter anderem falsche Ernährung, Bluthochdruck, Rauchen und Alkohol. Auch wer glaubt, immer gesund zu leben, kann vom Schlag getroffen werden: Stress beeinflusst unseren Körper mehr als wir glauben. Oft wird ein Schlaganfall gar nicht als solcher erkannt! Die Symptome eines Schlaganfalls treten nicht langsam, sondern unprätzipal auf: So z. B. Lähmungen, Taubheitsgefühle, Seh-, Sprach- und/oder Ver-

ständnisschwierigkeiten, Gleichgewichtsstörungen, Übelkeit, Bewusstlosigkeit. Schon eines dieser unmissverständlichen Zeichen des Körpers signalisiert: Notarzt rufen! Die 112 hat schon vielen Menschen das Leben gerettet, denn bei einem Schlaganfall ist schnelles Handeln gefragt. Je länger eine Behandlung auf sich warten lässt, desto gravierender und langwieriger können die Folgen eines Schlaganfalls sein. Je nachdem, welcher Teil des Gehirns betroffen ist, kann dies unter anderem zu Lähmungen und Spastiken (schmerzhafte Muskelverkrampfungen) führen. Es können aber auch Aphasien (Sprachschwierigkeiten) auftreten, wobei der Intellekt des Betroffenen völlig normal ist, er aber Probleme hat, sich zu äußern. In Deutschland erleiden jährlich ca. 200.000 Menschen zum ersten oder wiederholten mal einen Schlaganfall. Diese Zahlen belegen, wie wichtig Aufklärungsarbeit ist. In den letzten 15 Jahren hat die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe dazu beigetragen, dass deutschlandweit bereits über 400 Selbsthilfegruppen für Schlaganfallbetroffene und Angehörige existieren.

Weitere Informationen zum Thema Schlaganfall erhalten Sie bei der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe unter der Telefonnummer 01805 093093 oder im Internet unter www.schlaganfallhilfe.de.

Natürlich steht Ihnen auch gern die örtliche Selbsthilfe-Gruppe bei Fragen zur Verfügung. Frau Röthig ist im Gesundheitsamt unter der Telefonnummer 03581 67-2316 oder per E-Mail unter u.roethig@goerlitz.de zu erreichen.

Energieberatersprechstunde

Am 8. Mai 2008 bietet die Klimaschutz-Agentur Görlitz/Zgorzelec von 16:00 bis 18:00 Uhr eine kostenfreie Energieberatersprechstunde in den Räumen der NeisseGalerie, Elisabethstraße 10/11 an.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ansprechpartnerin an diesem Tage ist Frau Dipl.-Ing. (FH) Käte Hilger vom Ingenieurbüro für unabhängige Energieberatung.



Ihre Meinung ist gefragt!

Umfrage zur Kulturhauptstadtbewerbung

Görlitz-Zgorzelec 2010 oder Essen/Ruhrgebiet 2010? Vor ziemlich genau zwei Jahren, nachdem die Entscheidung getroffen worden war, wurde der Ausruf „Wir bauen weiter!“ laut. Die ereignisvollen Jahre der Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“ sind nicht spurlos an der Europastadt vorübergegangen, haben viel in Bewegung gesetzt, Mut gemacht, aber auch Fragen über die weitere Entwicklung von Stadt und Region aufgeworfen. Was hat die Kulturhauptstadtbewerbung der Stadt und ihren Bürgern gebracht? Was davon ist noch heute spürbar? Und wie soll die Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec in Zukunft weiter profiliert werden?

Die Arbeitsstelle Kultur2020 am Theater Görlitz arbeitet seit einem Jahr an der Evaluierung der Kulturhauptstadtbewerbung. Nachdem im vergangenen Semester an der Hochschule Zittau/Görlitz ein Fragebogen entwickelt worden ist, startete am 5. Mai 2008 eine Umfrage zur Auswertung der Kulturhauptstadtbewerbung von Görlitz-Zgorzelec. Die Umfrage wird zuerst im deutschen, dann - etwas modifiziert - im polnischen Teil der Europastadt durchgeführt.

Dabei ist jede Meinung gefragt! Aus dem Grund möchte Kultur2020 mit der Umfrage möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen. Die Antworten auf die Fragen des Fragebogens helfen bei der Auswertung und Evaluierung der Kulturhauptstadtbewerbung und sind wegweisend bei der Planung der Kulturstadtentwicklung für die Kulturstadtddekade 2010 - 2020.

Die Umfrage ist anonym und dauert bis Ende Juli. Den Fragebogen finden mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger in ihrem Briefkasten, für alle Anderen wird er im Theater Görlitz und in einigen Bürgerbüros (Rathaus, Jägerkaserne, Rauschwalde und Weinhübel) ausgelegt. Auch einige Görlitzer Ärzte, die sich während der Bewerbungsphase ganz besonders für Kultur engagiert haben, werden den Fragebogen in ihren Arztpraxen auslegen.

Jeder Fragebogen befindet sich in einem verschlossenen Umschlag, zusammen mit einem Anschreiben (unterschrieben von Dr. Michael Wieler und Bürgermeister Ulf Großmann), adressiertem Antwortumschlag (bei Postsendung übernimmt Kultur2020 das Porto) und einem kleinen Dankeschön-Geschenk, der Postkarte Kultur2020.

Unter allen Teilnehmern der Umfrage, die einen auswertbaren (d. h. komplett ausgefüllten) Fragebogen abgegeben haben, werden im August Preise verlost. Die Preise werden noch gesammelt (Geschäftsleute der Stadt spenden Gutscheine für Leistungen ihrer Häuser), die Liste ist ab Juni unter www.kultur2020.org, in den Bürgerbüros und im Theater Görlitz zu finden.

Die Umfrage gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, durch Ihre Meinungsäußerung auf zukünftige kommunale Entwicklung Einfluss zu nehmen. Diese Chance will sich hoffentlich niemand entgehen lassen!

Oberlausitzer Kunstverein e. V.

Ausstellung des BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V.

Der Regionalverband BBK Bonn. Rhein - Sieg e. V. im bundesweiten Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler gestaltet mit 18 Teilnehmern eine Ausstellung in der Annenkapelle in Görlitz.

Elf der teilnehmenden Künstler kommen aus dem BBK Bonn, weitere sieben Künstler sind aus den verschiedenen Verbänden, mit denen der BBK Bonn in den letzten drei Jahren Austauschprojekte gestaltet hat. Diese sind der BBK Lüneburg, BBK Wiesbaden, der polnische Künstlerverband ZPAP Katowice und Breslau und der Kunstverein Gernersheim.

Besonders freut sich der Verein über die Teilnahme der drei polnischen Künstler des ZPAP.

Beide Verbände unterhalten seit drei Jahren intensive Kontakte mit dem BBK Bonn über Ausstellungen in beiden Ländern und bei jährlichen internationalen Sommerbegegnungen in Annaberg/Gora sw. Anny in der Nähe von Oppeln. Da Görlitz an der Strecke dorthin liegt, wurden 2006 ca. 10 Jahre zurückliegende Kontakte der BBK-Vorsitzenden Almut Leib mit dem Oberlausitzer Kunstverein Görlitz wieder aufgefrischt und eine erneute Zusammenarbeit vereinbart. Diese zeigt sich nun in der gemeinsamen Ausstellung.

Die Ausstellung hat kein Thema, aber die Künstler haben sich vom einstmaligen sakralen Raum anregen lassen und man darf auf die jeweiligen Umsetzungen gespannt sein.

Einige der beteiligten Künstler haben Wurzeln in der Region und freuen sich, wieder einen Anknüpfungspunkt zu finden, der die Wurzeln verdeutlicht und in die Zukunft reicht.

Der BBK ist entschlossen, dies mit seinen Projekten zu unterstützen und die Zusammenarbeit weiter lebendig zu halten.

Im Gegenzug nehmen im August/September 2008 fünf Künstler des Oberlausitzer Kunstvereins an einer Gemeinschaftsausstellung des BBK Bonn und BBK Wiesbaden im Künstlerforum in Bonn teil.

Ausstellung des BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V. und Freunde zu Gast beim OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN e. V. Görlitz

Ausstellungsort:
ANNENKAPELLE GÖRLITZ Steinstraße, gegenüber Dicker Turm

Ausstellungsdauer:
04.05. bis 25.05.2008

Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

- Lust -



Talentshow anlässlich der Europawoche in der Mittelschule Innenstadt



Am 7. Mai 2008 treffen sich Schüler, Lehrer und Gäste der Mittelschule Innenstadt Görlitz, der Mittelschule Bernstadt und ihrer polnischen Partnerschulen aus Olszyna und Che msko S'l. in der Aula der Mittelschule Innenstadt zu einer binationalen Talentshow anlässlich der Europawoche. Die besten Talente der vier Sächsisch-Dolni Slask-Schulnetzwerk beteiligten Schulen werden ihr Können in verschiedenen künstlerischen Kategorien präsentieren.

Bilder Europas - Slowenien

In der jährlich im Mai stattfindenden Europawoche wird auch in diesem Jahr vom EUROPA-HAUS GÖRLITZ e. V. ein Land der Europäischen Union vorgestellt. Nach Rumänien im Jahr 2007 folgt 2008 Slowenien - ein Land welches an wunderschöne Landschaften, Alpen und Meer denken lässt. Es gibt aber vieles, was man noch wissen sollte. Nach der Unabhängigkeit von Jugoslawien im Jahr 1991 ist das Land politisch westlich orientiert. Im Mai 2004 erfolgte die Aufnahme in die EU.

Der EUROPA-HAUS GÖRLITZ e. V. beginnt die Informationswoche über Slowenien mit einer Eröffnungsveranstaltung
**am 7. Mai 2008, um 19:00 Uhr
im Johannes-Wüsten-Saal
auf der Neißestraße.**

Als Gast dieser Veranstaltung kann der Vertreter der slowenischen Botschaft in Berlin, Botschaftsrat Boris Pas begrüßt werden. Er spricht zum Thema:

„Der Weg Sloweniens in die EU und die EU Ratspräsidentschaft“

Weitere slowenische Gäste sind die Vertreter der Deutsch-Slowenischen Gesellschaft Berlin/Brandenburg e. V. Sie werden touristische und kulturelle Einblicke Sloweniens vermitteln.

Die Informationswoche über Slowenien im Infopoint des EUROPA-HAUS GÖRLITZ e. V. findet bis zum 14. Mai 2008 statt.

Radwandern auf dem E 3b - von den Bergen bis an das Oderhaff!

Die EURORegion Neisse-Nisa-Nysa hatte am 14. April 2008 zu einer Sitzung nach Zgorzelec eingeladen. Die Sitzung der „EUREX-Beratung Radtouristik“ erfolgte unter der Leitung von Maciej Galeski vom EURO-Regionalbüro in Jelenia Gora (Hirschberg). Nach der Begrüßung von Bürgermeister Rafal Gronicz gab es aktuelle Informationen zum Stand verschiedener Initiativen von Hradek nad Nysou (Grottau) bis Piensk (Penzig).

Im Wesentlichen ging es um Vorhaben entlang des **Europäischen Radweges ER3b** auf polnischer Seite. Dieser von der Quelle der Neiße in Tschechien bis nach Ahlbeck in das Oderhaff führende Radwanderweg wird zunehmend stärker befahren und ist auf deutscher Seite fast vollständig fertig. Lokale Initiativen sollen Radwanderer zum Verweilen einladen und den Radweg nicht zu einer Rennstrecke werden lassen, die nur im Eiltempo durchfahren wird. Gerade auf polnischer Seite sind hierzu viele Projekte entwickelt worden.

Als einziger Teilnehmer von deutscher Seite konnte der Heimatverein Ludwigsdorf/Ober-Neundorf, vertreten durch Wolf Dieter Friessecke, das Projekt einer Machbarkeitsstudie vorstellen, die Möglichkeiten des Wiederaufbaus eines bis 1945 bei Ludwigsdorf über die Neiße führenden Steges nach Zarka nad Nysa (Sercha) untersucht. Dieser, direkt am Abschnitt Ludwigsdorf-Zodel des Neiße-Oder-Radweges gelegene Steg, würde insbesondere auch für Görlitzer Rad-

wanderer den Weg in die schönen alten Dörfer jenseits der Neiße und in die ehemalige „Görlitzer Heide“ eröffnen und erleichtern.

Der Heimatverein möchte Erkundungen durchführen, die später „thematische Radwandertouren“ ermöglichen sollen, also auf spezielle Interessen abgestimmte Wegeführungen. Diese können für Geschichtsinteressierte und Kunstliebhaber, aber auch für Freunde von Flora und Fauna angeboten werden. Oder für Leute, die sich die Glasfabrikation in Piensk und die Töpferwaren in Parowa (Tiefenfurth) anschauen möchten. Die Stadt Piensk ist der deutschen Partnergemeinde Neißeau seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden. Auch die Gespräche mit dem Heimatverein waren von einer fast freundschaftlichen Atmosphäre geprägt. Bürgermeisterin Malgorzata Sokolowska betonte auch während der Sitzung das große Interesse an der touristischen Erschließung der Region zwischen Zgorzelec und Piensk und unterstützte die Initiativen des Heimatvereins. Tschechien und Polen wollen die Entwicklung des ER3b schnell voranbringen und schon bald die Bezeichnungen und Beschilderungen überarbeiten und vereinheitlichen.

Kontakt:

Wolf Dieter Friessecke
Neißetal 69
02828 Görlitz
Telefon: 03581 649470
E-Mail: wdfriessecke@gmx.de

Fächerverbindender Unterricht in der Mittelschule Innenstadt

Fächerverbindender Unterricht trägt wesentlich zur Veränderung der Lehr- und Lernkultur bei und bereichert unseren Schulalltag. Auch im Schuljahr 2007/2008 wurden Expertenteams gebildet, die die Schülerinnen und Schüler je eine Woche pro Schulhalbjahr zu einem Thema unterrichteten.

Eine Reise in die Vergangenheit unternahmen die Jüngsten, in dem sie die Spuren ihrer Vorfahren erforschten und Wissenswertes über frühere Zeiten lernten. So gehörte eine „Mammutjagd“ genauso zu ihren Erlebnissen wie der Bau einer Höhle, einer Steinaxt oder eines Webrahmens. Künstlerische Fähigkeiten stellten sie bei den Höhlenmalereien und der Herstellung von Gefäßen unter Beweis.

Ihre eigenen Vorstellungen eines neu gestalteten Klassenzimmers konnten die Sechstklässler einbringen. Ihre Modelle brachten sowohl Mitschüler als auch Lehrer auf interessante Ideen.

Die Schüler der 7. Klassen wurden an die Notwendigkeit und die Möglichkeiten des Energiesparens herangeführt. Sie forschten unter anderem im Kloster Marienthal über alternative Energien.

Die Acht- und Neunklässler riskierten einen Blick in eine nicht mehr allzu weite Zukunft. Sie informierten sich über Berufsbilder. Hinweise für die Berufswahl bekamen sie unter anderem von der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit. Die Vorstellung einiger ansässigen Firmen brachte den Schülern einen Einblick in die beruflichen Möglichkeiten unserer Stadt.

Familienwandertag des Ortschaftsrates Kunnerwitz/Klein Neundorf

Datum: Sonnabend, den 24. Mai 2008
Uhrzeit: 9:30 Uhr
Treffpunkt: Aussichtspunkt in Jauernick-Buschbach (Ende Kirschallee)
Geführte Wanderung um den „Berzdorfer See“ mit Herrn Revierförster Manfred Schneider mit Imbiss gegen 12:00 Uhr in der „Sachsenhütte“

**ZEIT SPAREN –
private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de**



++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

Der Förderverein Kulturstadt in „Theorie und Praxis“ (1):

Der Verein und seine Ziele

Seit den Tagen der Kulturhauptstadtbewerbung gibt es den Förderverein. Und von Beginn an hat sich der Verein der Idee verschrieben, über Kultur die Menschen in der Europaregion Görlitz-Zgorzelec miteinander zu verbinden. Konkret und vor Ort.

Nachdem die Bewerbungsphase 2006 mit einem beeindruckenden zweiten Platz in der nationalen Ausscheidung endete (Essen-Ruhrgebiet wird 2010 europäische Kulturhauptstadt sein), haben sich viele vor Ort zum „Weiterbauen“ bekannt. So auch der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V., wie der Verein ab dann hieß. Das Motto „Europa.Konkret.Gemeinsam“ lebt der Verein dabei seit jeher durch seine vielfältigen Aktivitäten und Partnerschaften.

Veranstaltungsreihen, wie beispielsweise die ARENA KULTUR, der KULTUR-ZUG, die OFFENE LISTE (jeden ersten Mittwoch im Monat), aber auch kulturelle Höhepunkte aus Sport und gesellschaftlicher Arbeit, wie beispielsweise die Kooperation mit den europäischen Spitzenbasketballern von Turów-Zgorzelec, das Rolf Zuckowski Konzert vor dem Dom Kultury oder die Ausrichtung des Sachsenlaufs im Skilanglauf verdeutlichen die Vielfalt der kulturellen Arbeit im „Herzen Europas“. Und zwar so, wie der Verein es bereits zu Gründungszeiten in unserer Satzung festgeschrieben hatte.

Der Förderverein möchte durch vielfältige Aktivitäten den europäischen Gedanken durch Kultur erlebbar machen. Daraus sind in den letzten fast fünf Jahren zahlreiche Einzelveranstaltungen, vor allem aber belastbare Partnerschaften in der Region und darüber hinaus entstanden.

Immer schwingt mit, durch das wachsende Netz an Mitwirkenden auch und insbesondere andere aktive Kulturschaffende in der Region nach Kräften zu unterstützen und mit diesen zusammen zu arbeiten. So gewinnt das „Weiterbauen“ vor allem eine persönliche Dimension. Die „Bausteine“ sind die Mitwirkenden, Unterstützer und Partner, die „Spielfelder“ sind dabei vielfältig. So, wie Kultur neben den Künsten (Musik, Literatur, Malerei, Schauspiel, ...) auch Sport und gesellschaftlichen Dialog umfasst, so ist das Engagement des Fördervereins Kulturstadt auf diese breiten gesellschaftlichen Bereiche ausgerichtet.

Das Motto des Vereins „Europa.Konkret.Gemeinsam.“ wird gleichzeitig zum Ziel. Dass die gesamte Europaregion um

Görlitz-Zgorzelec viele und noch mehr Mitwirkende für das „Weiterbauen“ gebrauchen kann, ist offensichtlich. Denn viele kulturelle Bereiche leben ganz maßgeblich vom ehrenamtlichen Engagement Einzelner. Nicht zuletzt auch die Arbeit des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. Auch Mitwirkende und MitarbeiterInnen des Vereins setzen sich darüber hinaus in ihrer Freizeit für kulturelle Aktivitäten und damit auch für diese Stadt ein. Übrigens, wie selbstverständlich zahlreiche andere engagierte Einwohner auch.

Lust zum Mitmachen? Oder einfach mal informieren? Jeden ersten Mittwoch im Monat bietet der Förderverein Kulturstadt seine Informations- und Mitmachveranstaltung OFFENE LISTE an.

Möchten Sie also „Theorie“ mal ganz „praktisch“ erleben, kommen Sie vorbei (Untermarkt 23), rufen Sie an (Telefon 03581 7678325), mailen Sie (ehrenamt@goerlitz-zgorzelec.org) und besuchen Sie die Internetseite unter www.europastadt.org

KURZMELDUNGEN VOM FÖRDERVEREIN

Stets aktuell auf

www.goerlitz-zgorzelec.org | europastadt.org

Die Internet-Präsenz des Fördervereins bietet Ihnen tagesaktuell einen Überblick über unsere Aktivitäten und Kulturveranstaltungen in Stadt und Region.

Praktikaangebote

Der Förderverein bietet laufend Praktikaplätze an. Diese sind sowohl zur Berufsorientierung und Berufsqualifizierung als auch für Studierende geeignet. Anfragen und Informationen unter Tel. 03581 767 83 25, shennersdorf@goerlitz-zgorzelec.org oder auf unserer Internet-Präsenz www.goerlitz-zgorzelec.org;

Aktuell: Zusätzlich stundenweise Mitwirkung bei freier Zeiteinteilung im Bereich Multimedia & Redaktion gegen Aufwandsentschädigung (Kontakt: Peggy Frömmert, pfroemmert@goerlitz-zgorzelec.org, Tel. 03581 767 83 26).



Untermarkt 23 | D-02826 Görlitz | Tel. 767 83 25
Mo. - Fr. 8:00 - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

BITTE VORMERKEN!

OFFENE LISTE

7. Mai 2008, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 23
Info- und Mitgliedertreff des Fördervereins

Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen.
Eintritt frei.

TurmTour 2008

Mit dem Förderverein abheben: Führungen jeweils ca. 45 Minuten

Dicker Turm:	Mi. - So., stündlich 11:00 - 18:00 Uhr
Dreiradenspeicher:	Bitte reservieren
Wasserturm:	Bitte reservieren
Rathausturm:	Mi. - So., stündlich 11:00 - 18:00 Uhr

Informationen: turmtour@goerlitz-zgorzelec.org, Tel. 767 83 50,
weitere Termine nach Vereinb.

Görlitzer Gerichtsbarkeit im Mittelalter

Ausstellung im Rathaus Görlitz im ehemaligen Gerichtsflügel zum Thema „Strafen, niedere und höhere Gerichtsbarkeit und Foltermethoden“

Ausstellungseröffnung: Freitag, 16. Mai 2008, 11:00 Uhr;
Täglich 11:00 - 18:00 Uhr; bis Freitag, 06. Juni 2008

Ein Kooperationsprojekt der Stadt Görlitz mit Ratsarchiv und dem Förderverein Kulturstadt

Alle Termine und Veranstaltungen auf www.goerlitz-zgorzelec.org

Stachelschweine leben wie in Tibet

Das Tibet-Dorf im Görlitzer Naturschutz-Tierpark ist um ein Gebäude erweitert worden, darin haben nun die Stachelschweine ihr neues Zuhause gefunden. Zur Einweihung am 20. April 2008 richteten Tierparkdirektor Dr. Axel Gebauer, der Landrat des Niederschlesischen Oberlausitzkreises, Bernd Lange, der Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick und Familie Völpel, die seit zehn Jahren eine Patenschaft für die Nager unterhält, zwei Masten mit tibetischen Gebetsfahnen auf. Sie tragen das traditionelle Mantra, die symbolisch für das Heil aller im Wind wehen. Auch das Drehen der Gebetsmühlen soll das gute Karma steigern und Glück bringen. Beschenkt wurden an diesem Tag die Stachelschweine mit allerlei Leckereien. „Sie haben heute extra nicht so reichlich gefrühstückt“, so Dr. Gebauer.

Der Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien wird den Görlitzer Tierpark auch künftig unterstützen, versicherte Landrat Bernd Lange. Über die bauliche Erweiterung des Tibetdorfes freute sich der Görlitzer Oberbürgermeister. Für ihn war die Zuschauerwahl des Görlitzer Tierparks im MDR zum „Schönsten Zoo Mitteldeutschlands“ ein deutliches Votum, wie beliebt diese Einrichtung ist und zugleich der schönste Dank an die Mitarbeiter für ihr Engagement. Die Idee, den Stachelschweinen eine „Ruine“ als neues Domizil zu errichten, wurde vom Freundeskreis geboren. In Tibet ist es üblich, dass die Stachelschweine verlassene eingefallene Häuser als Behausung nutzen. Für den Görlitzer Tierpark ist es bereits das vierte Gebäude, welches im tibetischen Stil gebaut wurde. Das Freigehege bietet den mit den Meerschweinchen ver-

wandten Nagetieren zudem genügend Möglichkeiten, sich auszutoben und zu graben. Der Vorstandsvorsitzende des Naturschutz-Tierpark Görlitz e. V., Ulf Großmann, informierte zur aktuellen politischen Situation in Tibet und rief die Besucher dazu auf, selbst etwas zu tun. Licht ist die wichtigste Opfergabe im Buddhismus, es soll die Seelen der Verstorbenen in die jenseitigen Welten geleiten. Deshalb werden täglich Butterlampen oder Kerzen in den buddhistischen Altären angezündet. Großmann bat die Tierparkbesucher deshalb, für ein Licht zu spenden und es anzuzünden sowie einen Brief an den chinesischen Botschafter zu unterzeichnen. Die Spendengelder werden nach Tibet geleitet und für humanitäre Zwecke eingesetzt.

Nach einem Rundgang durch das Tibetdorf stellte Zoopädagogin Katrin Matthieu die neu erworbenen Schwarznarbenkröten vor und informierte zur Frosch-Kampagne.



Plansecur-Stiftung unterstützt „einer für alle e. v.“

Zum wiederholten Mal hat der Verein „einer für alle“ einen Scheck der Plansecur-Stiftung in Höhe von 1.000 Euro für die offene Kinder- und Jugendarbeit erhalten. „Das

Geld verwenden wir für verschiedene Spielgeräte wie z. B. ein großes Trampolin“, freut sich Kindertreffleiterin Christin Schäfer. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht,

Kindern und Jugendlichen in Görlitz eine Perspektive zu bieten. Neben offenen Angeboten gehören das Beschäftigungsprojekt „Haus der Jugend“, flexible Hilfen und eine Erziehungsstelle zu den Aufgaben des Vereins.

Die 1999 gegründete Plansecur-Stiftung ist eine Initiative der Plansecur, einer konzernunabhängigen, bundesweit tätigen Unternehmensgruppe für systematische Vermögensplanung und individuelle Finanzberatung.

Informationen über den Verein „einer für alle“ sind im Internet unter www.efa-goerlitz.de abrufbar, Informationen über die Stiftung unter www.plansecur.de.

Kontakt: einer für alle e. V.
Zittauer Straße 78
02826 Görlitz
Telefon: 03581 413841
Fax: 03581 421633
www.efa-goerlitz.de



Friedhofsführung am 18. April lockte ins „Grüne“

Knapp 70 interessierte Besucher konnten am Internationalen Denkmaltag gezählt werden, als diese von der Leiterin des Städtischen Friedhofes, Frau Mühle, über Friedhofswiesen, durch enge Grabreihen und kleine Wäldchen geführt wurden. Beginnend mit Zahlen zur dichten Grabbelegung vor 30 Jahren, wurden neue Bestattungsarten vorgestellt, Gebühren erörtert, Geschichten erzählt und mancher Görlitzer „wiederentdeckt“. So konnten an der Grabanlage der Familie Kahlbaum zur Überraschung der Gäste zwei historische Marmorgrabplatten enthüllt werden, die einige Wochen zur Aufarbeitung bei Restauratorenkursen in der Denkmalakademie im Waidhaus waren. Nach interessanten Ausführungen zum Phänomen der Wölbung bei Marmorplatten, zur Reinigung und Festigung der äußerst porösen Platten und zur Neubeschriftung wurde dem hauptsächlich an der Restaurierung beteiligten Seminarteilnehmer zum Dank ein Buch mit Fotografien von Skulpturen auf europäischen Friedhöfen überreicht. Die anschließende Spendensammlung für ein Grabmal zu Gunsten des an der Mauer nicht genannten, aber für Görlitz und die Medizingeschichte wichtigen Dr. Karl Ludwig Kahlbaum erbrachte 100,80 Euro.

Konnte am Grab der Johanna Dreyer erstmals ein von ihr verfasstes Gedicht verlesen werden, so wurden die Besucher bei Hagspihl an die DDR-Geschichte erinnert: die gigantische Grabanlage sollte 1970 schlichtweg beseitigt werden. Dass sie

heute noch steht, ist wohl ein Verdienst des damaligen Gartenbaudirektors Henry Kraft, der die Angelegenheit vorerst mangels Arbeitskräften und Technik einfach „auf Eis legte“.

Mustergrabanlage und Friedhofslehrpfad sind Beispiele dafür, wie Teile der durch zurückgehende Bestattungszahlen und -flä-

chen heute freigewordenen Grabfelder friedhofsbezogen und doch allgemein bedeutsam genutzt werden können. Und als zur Verabschiedung gerade die Frühlingssonne durch die Zweige im Lehrpfad schien und die Vögel besonders laut zwitscherten, da hat so mancher Besucher schon den nächsten Spaziergang über den Friedhof geplant.



Foto: Herr Ridder

Anlagen am ehemaligen Grenzübergang Stadtbrücke werden zurückgebaut

Seit Dezember 2007 gehören die Kontrollen an den Görlitzer Grenzübergängen der Vergangenheit an. Die Abfertigungsanlagen werden seitdem nicht mehr genutzt. Insbesondere an der Stadtbrücke wird der Anblick der Anlagen als störend empfunden. Nicht mehr lange, denn in Kürze sollen die straßenmittige Fahrbahnüberdachung sowie der graue Abfertigungscon-

tainer am ehemaligen Grenzübergang Stadtbrücke zurückgebaut werden.

Darüber hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Löbau die Stadt Görlitz in einem Schreiben informiert.

Die Bundesanstalt will damit einen Beitrag dazu leisten, „dass die Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet werden kann und alle grenzbedingten Behin-

derungen des Verkehrs beseitigt werden.“, heißt es in dem Brief.

„Wir freuen uns, dass der Container nun beseitigt und die Verkehrsführung den Erfordernissen entsprechend verändert werden kann.“, so OB Joachim Paulick.

Anmerkung: Die orangefarbenen Bürocontainer sind hiervon nicht betroffen.

- Friedrich -

Geschäftsanzeigen

Sichern Sie sich Geschäftserfolge in Ihrer Region mit einer Anzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt.

VERBUND
www.verbund.de

- Bildungsnetzwerk -

**Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - März 2008**

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
Bevölkerung		März 2008	März 2007
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.845	56.051
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.988	3.991
Hagenwerder	Personen	929	958
Historische Altstadt	Personen	2.348	2.359
Innenstadt	Personen	14.112	13.939
Klein Neundorf	Personen	125	128
Klingewalde	Personen	633	648
Königshufen	Personen	8.808	9.065
Kunnerwitz	Personen	558	564
Ludwigsdorf	Personen	822	822
Nikolaivorstadt	Personen	1.469	1.435
Ober-Neundorf	Personen	292	297
Rauschwalde	Personen	6.297	6.433
Schlauroth	Personen	359	363
Südstadt	Personen	8.807	8.679
Tauchritz	Personen	202	198
Weinhübel	Personen	6.096	6.172
Natürliche Bevölkerungsbewegung		März 2008	März 2007
Lebendgeborene insgesamt	Personen	27	33
Gestorbene insgesamt	Personen	54	53
Räumliche Bevölkerungsbewegung		März 2008	März 2007
Zuzüge insgesamt	Personen	294	306
Fortzüge insgesamt	Personen	279	307
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	141	129
Arbeitsmarkt		März 2008	März 2007
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.351	1.725
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.507	4.624
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.858	6.349
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	702	849
Langzeitarbeitslose	Personen	2.623	2.533
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	21,4	23,6
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	23,8	26,1
Gewerbe		März 2008	März 2007
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	106	82
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	47	88
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.593	4.281
Beherbergungswesen		Februar 2008	Februar 2007
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten, Schlafgelegenheiten	Prozent	17,6	16,5
Ankünfte	Anzahl	2.992	2.477
Übernachtungen	Anzahl	5.451	4.459
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	1,8	1,8

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 67-1513 und 67-1507

- People online -

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



Europa News

Fördermittel

Ausschreibung: eCONTENTPLUS

Mit dem Programm eContentplus fördert die EU-Kommission den Zugang zu digitalen Inhalten sowie ihre Nutzung und Verwertung in Europa. Der aktuelle Aufruf vergibt Mittel für die Bereiche geografische Informationen, Bildungsinhalte und digitale Bibliotheken. Für die Finanzierung stehen insgesamt 42,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Frist: 12. Juni 2008

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/econtentplus>

Fördermittel für Jugendprojekte



Das Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung fördert Projekte von Jugendlichen, die gesellschaftliches Engagement zeigen wollen. Bedingung ist, dass das Engagement unentgeltlich ist und demokratischen Prinzipien entspricht. Einzelne Projekte können bis zu 1000 Euro Unterstützung erhalten, die Jugendlichen erhalten bei der Umsetzung Hilfestellung. Das Aktionsprogramm ist eine Initiative des Bundesfamilienministeriums, der Bundeszentrale für politische Bildung und des Deutschen Bundesjugendrings.

Frist: 31. Dezember 2008

Weitere Informationen:

www.du-machst.de/ueber-uns/projektbausteine/mach-was

Aktionen

Fotowettbewerb:

Kulturen vor meiner Haustür

Anlässlich des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008 hat die EU-Kommission den Fotowettbewerb „Kulturen vor meiner Haustür“ gestartet. Alle EU-Bürger sind aufgefordert, ihre persönliche Sicht des interkulturellen Dialogs fotografisch festzuhalten. Die Fotos können aus verschiedenen Bereichen kommen: Erziehung, Religion, Wissenschaft, Kultur, Migration, Minderheiten und Jugend. Auch Retuschieren und eine Nachbearbeitung der Bilder sind erlaubt. Eine Jury bestimmt drei Gewinner. Ein weiterer Gewinner, der „Publikumsliebbling“, wird von den Besuchern der Wettbewerbswebseite gewählt. Die Gewinner erhalten Preise im Wert von insgesamt 15.000 Euro.

Frist: 30. Juni 2008

Weitere Informationen:

www.street-cultures.eu

Planspiele:

Schüler als klimapolitische Akteure



Der Klimawandel und eine zukunftsfähige Energieversorgung stehen ganz oben auf der europapolitischen Agenda. Aber wie funktioniert Energie- und Klimapolitik in der Europäischen Union? Wer entscheidet und welche Gestaltungsmöglichkeiten und Instrumente stehen zur Verfügung? Die bundesweite Planspielreihe „Energie für die Zukunft“ bietet Schülerinnen und Schülern ab der 9. Jahrgangsstufe die Möglichkeit zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Politikfeld. Das Gustav-Stresemann Institut e.V. und das Institut für prospektive Analysen e.V. bieten im Auftrag der „aktion europa“ insgesamt 50 eintägige Planspielworkshops für Schulen an. Dabei schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle europapolitischer Akteure, worauf sie gezielt vorbereitet werden. Die Ergebnisse werden anschließend mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments diskutiert. Die Veranstaltungen finden von April bis November 2008 statt. Zwei Klassen, die sich mit besonders engagierten Ideen eingebracht haben, werden zum Abschluss der Planspielreihe zu einem Gespräch mit energie- und europapolitischen Akteuren nach Berlin eingeladen, um dort ihre Ideen und Forderungen vorzustellen.

<http://www.eu-planspiele.de>

Europa im TV



Das Europa-Magazin des ZDF berichtet täglich von Montag bis Freitag zwischen 16:00 Uhr und 16:15 Uhr mit den Moderatoren Andreas Klinner und Hülya Özkan über aktuelle Ereignisse auf europäischer Ebene.

Das Europa-Magazin des Westdeutschen Rundfunks (WDR) berichtet einmal in der Woche aus dem Studio Brüssel jeweils dienstags zwischen 21:55 und 22:10 Uhr.

Weitere Informationen:

<http://heuteineuropa.zdf.de> oder www.wdr.de/tv/bab/

European Online Learning



EU erkunden, EU Politik besser verstehen und junge Leute online treffen. Eine neue Website ist ein innovatives Angebot für den Schulunterricht und Jugendfreizeitarbeit in ganz Europa.

Das eigene Wissen im Online-Spiel „that's eUrope“ gegen andere europäische Klassen/Gruppen testen. Das Europaparlament erkunden und mit Abgeordneten diskutieren. EU-Meilensteine in einer Zeitreise erkunden. Eine außergewöhnliche Fotogalerie mitgestalten.

Weitere Informationen:

auf www.european-online-learning.eu

Europa bauen leicht gemacht - EuroBridge - viersprachiger Leitfaden für die Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen



Brücken zwischen den europäischen Völkern zu bauen, ist ein Ziel, zu dem die Aktion West-Ost im BDKJ Jugendliche und Multiplikator/-innen im Jugendbereich befähigen und ermutigen will. Die neu erschienene Publikation EuroBridge leistet dazu einen wichtigen Beitrag, indem sie einen Leitfaden an die Hand gibt, wie man eine internationale Begegnung von der Idee bis zur Nachbereitung bewältigt. Besonders zugeschnitten ist EuroBridge auf den Austausch zwischen den Ländern Mittel- und Osteuropas. Der komplette Inhalt ist auf Deutsch, Polnisch, Tschechisch und Russisch wiedergegeben und ermöglicht die Planung in einem internationalen Team auf gleichem Wissensstand.

Der Schwerpunkt liegt auf den organisatorischen Fragen wie Finanzierung, Unterkunft und Verpflegung, Programmgestaltung, Versicherung, Nachbereitung und Medienarbeit. Doch auch Themen wie Umgang mit Sprachbarrieren und Konflikten, Arbeit im Team und Methodenvorschläge für thematische Arbeit, Sprachspiele und Auswertung werden vorgestellt. Das Kapitel „Länderinformationen“ hält Wissenswerte über Verkehrsmittel, Feiertage und Aussprache zu den Ländern Deutschland, Polen, Tschechien und Russland bereit. Schließlich helfen eine Checkliste bei der Verteilung und Strukturierung der Aufgaben und eine Linkliste bei der weiteren Recherche im Internet.

Bestellung über www.aktion-west-ost.de - Publikationen oder Telefon 0211 4693-195 Fax 192282 Seiten; 9,80 Euro, ISBN 978-3-00-023713-3

Europapolitik

EU-Info. Deutschland

Vertrag von Lissabon - jetzt lesbar Der Rat der Europäischen Union hat in dieser Woche



eine konsolidierte Fassung des EU-Reformvertrages vorgelegt. Damit liegt jetzt eine für die Bürgerinnen und Bürger verständliche Textform des EU-Reformvertrags vor. Die konsolidierte Fassung ist im Internet zum kostenlosen Download verfügbar: www.eu-info.de



Bildung: Leistungspunkte stellen Transparenz her

Die EU-Kommission hat ein Konzept für ein europaweites Leistungspunktesystem in der beruflichen Bildung vorgelegt. ECVET („Europäisches Leistungssystem für die Berufsbildung“) soll Unionsbürgern die offizielle Anerkennung der in einem anderen Land erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen erleichtern. Es soll die nationalen Systeme nicht ersetzen, sondern die Übertragung erleichtern. ECVET teilt Lernergebnisse in Einheiten auf, die mit einer bestimmten Punktezahl versehen werden. Diese Leistungspunkte lassen sich in die unterschiedlichen Qualifikationssysteme für berufliche Bildung übertragen. Damit können sich junge Leute leichter in verschiedenen Ländern ausbilden lassen.

http://ec.europa.eu/education/policies/educ/ecvet/index_de.html

Polen: Parlament und Senat ratifizieren EU-Reformvertrag



Die Abgeordneten des polnischen Parlaments haben mit großer Mehrheit dem Gesetz zur Ratifizierung des EU-Reformvertrages zugestimmt. Die Vorlage wurde von 384 Mitgliedern des Sejms angenommen, 56 Parlamentarier stimmten dagegen bei insgesamt zwölf Enthaltungen. Anschließend votierte auch eine Mehrheit im Senat für den Vertrag. Wie der aktuelle Stand der Ratifizierung in den einzelnen Mitgliedstaaten aussieht, darüber gibt eine Länderkarte der Europäischen Union im Internet Auskunft.

Die Webseite kann unter folgendem Link abgerufen werden:

http://europa.eu/lisbon_treaty/countries/index_de.html

Veranstaltungen

Wie entsteht eine Richtlinie?

Schüler des Schiller Gymnasiums in Bautzen und der Euro-Schulen in Görlitz erlebten gemeinsam an einem Projekttag in der Europa-Bibliothek, wie eine Richtlinie der EU entsteht. In drei Gruppen, als Mitglieder des Rates, der Kommission oder des Parlaments, wurde eine Richtlinie zu einem festgelegten Thema (Schokoladenrichtlinie) erarbeitet und im Vermittlungsausschuss diskutiert. Da im Mitentscheidungsverfahren die beteiligten Organe nacheinander am Vorschlag der Kommission arbeiteten, war noch Zeit in den

Pausen ein Video über die neuen Beitrittsstaaten anzusehen und einige Europarätsel zu lösen. Den Abschluss bildete eine Internetrecherche darüber, womit sich die drei Organe zurzeit beschäftigen. Das dafür genutzte Computerkabinett der Euro-Schulen Görlitz bot die Möglichkeit für jeden Schüler, selbst auf die Suche im Internet zu gehen. Für alle Beteiligten vergingen die fünf Stunden intensiver Arbeit wie im Fluge.



Extra

Vokabelkasten Folge 8/1: Wetter

DEUTSCH	POLNISCH
Wie wird das Wetter heute?	Jaka będzie dzisiaj pogoda? <i>jaka bāntschjā tschischaj pogoda</i>
Wettervohersage	prognoza pogody <i>prognosa pogodi</i>
Wir bekommen schönes Wetter.	Będzie ładna pogoda. <i>bāntschjā wadna pogoda</i>
Wir bekommen schlechtes Wetter.	Będzie brzydka pogoda. <i>bāntschjā bschidka pogoda</i>
Wir bekommen unbeständiges Wetter.	Będzie zmienna pogoda. <i>bāntschjā smjānna pogoda</i>
Es bleibt schön.	Ładna pogoda będzie się utrzymywać <i>Wadna pogoda bāntschjā schjā utschimiwatsch</i>
Es bleibt schlecht.	Nadal będzie brzydka pogoda. <i>nadal bāntschjā bschidka pogoda</i>
Es wird warm.	Będzie ciepło. <i>bāntschjā tschāpwo</i>
Es wird kalt.	Będzie zimno. <i>bāntschjā siemno</i>
Es wird wechselhaft.	Będzie zmiennie. <i>bāntschjā smjānnjā</i>
Schnee	śnieg <i>schnjāk</i>
Regen	deszcz <i>dāschtsch</i>
Frost	mroz <i>mruss</i>
Nebel	mgła <i>mgwa</i>
Wind	wiatr <i>wjatr</i>
Es schneit.	Pada śnieg. <i>pada schnjāk</i>
Es regnet.	Pada deszcz. <i>pada dāschtsch</i>
Es friert.	Jest mróz. <i>jāßt mruss</i>
Es ist neblig.	Jest mgła. <i>jāßt mgwa</i>
Es ist windig.	Jest wietrzno. <i>jāßt wjātschno</i>

a nasal, wie französisches on
cz wie tsch in Tschüß
h, ch wie ch in Dach
ę nasal, wie un in frz. Verdun
ł wie w im englischen word
r gerolltes Zungen-r
s wie ss in Bus
ś, si wie in Schwester
sz etwas härter als si
z wie in Museum
ż, żi wie in Journal
dz wie ds in Rundsaal, am Wortende stimmlos
wie ts
dż wie dsch weicher als dz, am Wortende wie tsch
ż, rz wie in Gendarm
dż wie in Dschungel

Betonung VORLETZTE Silbe
AUSNAHME: Fremdwörter (Ameryka, uniwersytet)





Sportsplitter

Lok - Schwimmer mit Volldampf auf Medaillenkurs

Die jüngsten Schwimmsportler des Kreises Löbau-Zittau, des NOL und der Stadt Görlitz trugen am 19.04.2008 im Zittauer Stadtbad gemeinsam in einem kindgerechten Wettkampf ihre Altersklassenmeisterschaft aus. Für die insgesamt 63 Teilnehmer der Jahrgänge 1999 bis 2002 aus sechs Vereinen hieß es, das im Training Gelernte auf den 25- und 50-Meter-Strecken richtig umzusetzen und möglichst einen Platz auf dem Siegerpodest zu erkämpfen.

Mit 21 Sportlern stellte der SV Lok Görlitz nicht nur die zahlenmäßig stärkste Mannschaft - die Lok-Sportler waren auch bei den Siegerehrungen am häufigsten vorn zu finden. Von 34 Einzelwettbewerben gingen 26 Goldmedaillen an den SV Lok. Mit seinem großen Potenzial an guten Nachwuchsschwimmern konnte der Verein bei den Jungen und den Mädchen auch sämtliche viermal 25-Meter-Staffeln in den Schwimmarten Rücken, Brust und Freistil eindeutig für sich entscheiden.

Vom SV Lok Görlitz schnitten am erfolgreichsten ab:

Mädchen:

Jahrgang 1999:

Sophie Hintersatz 4 x Gold
Jasmin Göldner 1 x Gold, 1 x Silber

Jahrgang 2000:

Cynthia Illing 4 x Gold
Jessica Dienel 3 x Gold, 1 x Bronze

Jahrgang 2002:

Antonia Hüttig 3 x Gold

Jungen:

Jahrgang 1999:

Nick Hänisch 2 x Gold, 2 x Silber
Jan Krause 1 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze

Jahrgang 2000:

Johann Koschmieder 4 x Gold

Jahrgang 2001:

Leon Seddig 1 x Gold, 1 x Silber



Jörg Eppendorfer wird Zweiter beim Bundesranglistenlauf in Altenberg

Beim Bundesranglistenlauf über die Mitteldistanz in Altenberg (Osterzgebirge) konnten die Orientierungsläufer des SV Koweg Görlitz teilweise gute Ergebnisse erreichen. Über 500 Aktive aus ganz Deutschland nahmen am Wettkampf teil. Das bergige Gelände war extrem nass und teilweise schwer zu belaufen. Bei Temperaturen um 3 Grad Celsius und Nebel wurde den Läufern alles abverlangt.

Für das beste Koweg-Ergebnis sorgte Jörg Eppendorfer in der Altersklasse H40. Für 4,5 Kilometer mit 100 Höhenmetern und 13 Posten benötigte er nur 32:38 Minuten und erkämpfte Platz zwei hinter dem überragenden Rainer Wichmann (OLV Weimar, 30:00 Minuten).

Claudia Göbel lief in der D18 ebenfalls ein sehr gutes Rennen und hatte sogar nur 2:08 Minuten Rückstand zur Siegerin. Ihre Laufzeit von 39:26 Minuten für 4,0 Kilometer, 70 Höhenmetern mit 12 Posten brachte sie auf Platz vier.

Die weiteren Ergebnisse der Koweg-Läufer:

D40	9. Kerstin Juras
D40	11. Petra Schierz
D40	14. Petra Schröter
D40	18. Heike Göbel
H12	7. Matthäus Steudler
H20	12. Ralf Hübschmann
H40	15. Holger Schierz
H40	19. Harald Juras
H50	11. Christian Alter
H20A	18. Falk Göbel (USV TU Dresden)

Die Ergebnisse werden gleichzeitig auch für die Landesrangliste gewertet.

Einladung zum Tanzturnier in das Wichernhaus des Tanzclub Grün-Gold Görlitz am 17. Mai 2008

Turniertanzen ist sicher eine der elegantesten Sportarten überhaupt. Als Zuschauer kommt man auf seine Kosten und durch eigenes Tanzen in den Wertungspausen kann der Genuss noch vervielfältigt werden.

Am Samstag, dem 17. Mai 2008, soll es ab 18:00 Uhr wieder eine Neuauflage geben, wenn im Wichernhaus Paare der Junioren und der A-Klasse (zweithöchste Klasse im Tanzsport) bei einem bundesweit ausgeschriebenem Tanzturnier auf dem Parkett stehen und das Publikum mit Standard- und lateinamerikanischen Tänzen begeistern. Neben der offiziellen Wertung sollen die Zuschauer, bei diesem Ballturnier die Möglichkeit haben, das Lieblingstanzpaar des Abends zu wählen.

Karten seit 24. April 2008 im Vorverkauf in der Fahrschule Büchner, Demianiplatz 44 von Dienstag - Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr und Freitag 14:00 - 17:00 Uhr erhältlich, die Restkarten dann an der Abendkasse.

Der Tanzclub Grün-Gold Görlitz würde sich freuen, möglichst viele Zuschauer begrüßen zu dürfen.



Europamarathon Görlitz - Zgorzelec

Helferaufruf

Für den Europamarathon am 25. Mai 2008 werden noch dringend Helfer zur Streckenabsicherung gesucht. Als Dankeschön gibt es ein Helfer-T-Shirt des Europamarathons Görlitz-Zgorzelec sowie einen Verpflegungsbeutel.

Interessenten melden sich bitte im Büro des Vereins und des Organisationskomitees in der Jakobstraße 23 in Görlitz oder telefonisch unter 03581 667800. Anfragen sind auch per E-Mail info@europamarathon.de möglich.

Motorsportclub Görlitz e. V. - Trainieren für die eigene Sicherheit!

Die Motorradsaison hat wieder begonnen. Wichtiger als die Maschine auf Hochglanz zu polieren, ist es, das eigene Ego mit dem tatsächlichen Können in Übereinstimmung zu bringen, denn viel zu oft endet die Selbstüberschätzung in der Notaufnahme.

Bei einem Motorrad-Sicherheitstraining kann jeder Motorradfahrer die eigenen Fähigkeiten verbessern. Es werden aber auch Tipps und Tricks verraten wie sich das Bike zwar nicht schneller, dafür aber leichter und somit effektiver bewegen lässt.

Am 18. Mai und 14. Juni 2008, jeweils ab 9:00 Uhr werden im Gewerbegebiet Markersdorf durch den MC Görlitz und die Deutsche Verkehrswacht ein solches Training durchgeführt.

Die Anmeldung kann erfolgen über Telefon 03581 312474 oder per E-Mail besserbiken@gmx.de. Bei noch freien Plätzen ist auch eine Anmeldung vor Ort möglich. Ein solches Training kann natürlich auch als Gutschein verschenkt werden. Weitere Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.zweirad-rallye.de

Erste Kreismeisterschaft der Schwimmsportler im Neiße-Bad

Die Schwimmsportler des Kreises Löbau-Zittau, des NOL und der Stadt Görlitz haben sich schon vor der Kreisreform zusammengeschlossen und trugen am 12.04.2008 im Neiße-Bad ihre erste gemeinsame Kreismeisterschaft aus. Insgesamt 65 Sportler der SG Robur Zittau, des Post-SV Görlitz und des SV Lok Görlitz machten auf den 100 und 200 Meter-Strecken Jagd auf die Medaillen.

Hinzu kam als Gast Katrin Altmann vom SSV Leutzsch. Sie schwamm viele Jahre erfolgreich für Lok Görlitz und studiert jetzt in Leipzig. Dass für sie der Schwimmsport „ganz oben“ steht, bewies sie bei ihren sieben Starts im Neiße-Bad. Sieben Goldmedaillen entführte sie an die Pleiße, vier davon in persönlicher Bestzeit. „Ich wollte sehen, was ich im Moment leisten kann, da ich einige Strecken in letzter Zeit selten geschwommen bin“, meinte die sympathische Sportlerin.

Bei den Männern hatte am Ende Benjamin Schulz vom SV Lok die beste Bilanz vorzuweisen - vier Einzelstarts und vier Siege, alle in persönlichen Bestzeiten, dazu zweimal Gold mit den Staffeln. Da war eigentlich klar, dass Katrin und Benjamin auch für die Ehrung der besten Leistungen nach der 1000-Punkte-Tabelle des DSV an erster Stelle standen - beide für ihre Zeiten über 100 Meter Freistil. Zweite in dieser Wertung wurde bei den Frauen Annett Lehmann,

Dritte Carolin Goller (beide SV Lok). Bei den Männern stand an zweiter Stelle Sebastian Ritter (Robur Zittau), gefolgt von Robert Gottwald (SV Lok) an dritter Stelle. Diese Meisterschaft hatte auch Überraschungen zu bieten. So ließ Jasmin Krause (Jahrgang 1996) vom SV Lok über 100 Meter Rücken ihre älteren Konkurrentinnen hinter sich und erkämpfte die Silbermedaille.

Für die noch jüngeren Teilnehmer hieß das Ziel, möglichst E-Kader-Normzeiten zu schwimmen. Die Lok-Sportler Paulina Buresch, Luisa Kühn (beide Jahrgang 1998) sowie Julius Lange (Jahrgang 1997) konnten je ein Mal die Pflichtzeit erfüllen, weitere Lok-Schwimmer waren diesem Ziel recht nahe.

In den Staffelwettkämpfen konnten bei den Frauen wie bei den Männern über 4 x 100-Meter-Freistil und 4 x 100-Meter-Lagen jeweils die ersten Mannschaften von Lok den Sieg aus dem Wasser holen. Die stärkste Leistung zeigte die 4 x 100-Meter-Freistil-Staffel der Lok-Männer.

Mit ihrer Zeit von 3:56:85 Minuten stellten sie einen neuen Vereinsrekord auf. Ihr Kommentar nach dem Wettkampf: „Wir hatten uns zwar vorgenommen, unter vier Minuten zu bleiben, aber selbst nicht so richtig daran geglaubt, dass es klappt.“ Auch die Männer des Post-SV konnten einen besonderen Erfolg für sich verbuchen. Obwohl sie über 4 x 100 Meter Lagen nur auf Platz zwei kamen, reichte die geschwommene Zeit auch für sie zu einem neuen Vereinsrekord.

Sieger in den einzelnen Disziplinen wurden:

Frauen:	<i>Katrin Altmann</i> (SSV Leutzsch) 100 und 200 Meter Rücken, 100 und 200 Meter Freistil, 200 Meter Lagen, 100 Meter Schmetterling, 100 Meter Brust
	<i>Arlin Schneider</i> (Post SV) 200 Meter Brust
Männer:	<i>Benjamin Schulz</i> (SV Lok) 200 Meter Lagen, 200 Meter Freistil (Vereinsrekord eingestellt), 100 Meter Freistil (Vereinsrekord), 100 Meter Schmetterling Vereinsrekord)
	<i>Alexander Frühauf</i> (Post-SV) 100 Meter Rücken, 200 Meter Rücken (Vereinsrekord)
	<i>Christoph Frömter</i> (SV Lok) 100 Meter Brust, 200 Meter Brust

- Dekra -

Julia Rohde mit 3. Platz bei der Europameisterschaft

Am 15. April schlug die große Stunde für Julia Rohde vom NSAC Görlitz. Bereits am Freitag, dem 11. April, reiste sie mit der Nationalmannschaft in Lignano Sabbiadoro (Italien) an, um die notwendige Ruhe vor ihrem ersten Auftritt auf „großer Bühne“ zu finden. Sehr gut vorbereitet, denn Leistung und Körpergewicht stimmten, konnte sie in den Wettkampf gehen. Anfangslast in der ersten Disziplin, dem Reißen, sollten 83,0 Kilogramm sein. Eine technische Unachtsamkeit oder Nervosität ließ Julia an diesem Versuch scheitern. Der erneute Versuch an dieser Last, welche zugleich deutscher Rekord ist, gelang ihr souverän. In der zweiten Teildisziplin, dem Stoßen, gelang Julia mit 102,0 Kilo-

ogramm ein besserer Start. Sicher und mit erkennbaren Reserven schaffte sie diese Last. Beim darauf folgenden Versuch wurden dann 105 Kilogramm verlangt, welche sie ebenfalls ohne Probleme meisterte und sich somit die Bronzemedaille im Zweikampf und die Silbermedaille im Stoßen sicherte. Am Ende standen ein **vierter Platz im Reißen**, eine **Silbermedaille im Stoßen** und ein **dritter Platz im Zweikampf**. Ein sehr gelungener Einstand auf der großen Bühne des Gewichthebens, die die Sportsoldatin mit Sicherheit nicht zum letzten Male betreten hat. Görlitz hat nun eine der besten Gewichtheberinnen Europas unter sich, da kann auch ihr Heimatverein (NSAC) mächtig stolz auf sie sein.





Neues aus dem Theater Görlitz

Feuerspeer und Regenbogen

Eine ungewöhnliche Uraufführung im Stalag VIIIA

Knapp neun Monate verbrachte der französische Musiker und Komponist Olivier Messiaen als Kriegsgefangener im Strafgefangenenlager VIIIA der Wehrmacht im damaligen Ostteil von Görlitz, dem heutigen Zgorzelec. Hier schrieb er die Partitur für das Quartett und hier führte er sein Werk gemeinsam mit drei Mitgefangenen am 15. Januar 1941 erstmals auf. Gemeinsam mit der Historikerin Hannelore Lauerwald entstand ein faszinierendes Theaterstück - eine Mischung aus Dokumentationskonzert und Schauspiel -, welches die erschütternde wie berührende Entstehungsgeschichte des „Quartett für das Ende der Zeit“ von Olivier Messiaen (1908 - 1992) erstmals auf die Bühne bringt. Regie führt Klaus Arauner.

Vorstellungen:

6. Mai 2008, 10:00 Uhr
8. Mai 2008, 20:30 Uhr
8. Juni 2008, 19:00 Uhr
14. Juni 2008, 19:30 Uhr



Szenenfoto mit allen Darstellern

Zum letzten Mal: Madame Butterfly

Am Freitag, dem 9. Mai um 19:30 Uhr steht Klaus Arauners Inszenierung von Puccinis Oper „Madame Butterfly“ zum letzten Mal auf dem Spielplan des Theaters. Zu sehen ist Yvonne Reich in der Titelpartie: sie besticht durch ihre ungeheuer intensive Gestaltung der Geisha Cio-Cio-San, die drei Jahre vergeblich auf die Rückkehr ihres amerikanischen Ehemanns wartet. Als er endlich kommt, um den gemeinsamen Sohn nach Amerika zu holen, findet sie den einzigen Ausweg im Selbstmord. Ihr zur Seite stehen Hugo Mallet als Pinkerton, Shin Taniguchi als Sharpless, Nadja Stefanoff (Suzuki), Frank Ernst (Goro) u.v.a. Der Chor und Extrachor des Theaters Görlitz

und die Neue Lausitzer Philharmonie musizieren unter der Leitung von GMD Eckehard Stier.

Vorstellung:

9. Mai, 19:30 Uhr



Yvonne Reich als Cio Cio San

Mönche mögens heiß

Kabarett mit der Herkuleskeule

„Mönche mögens heiß“ handelt von Mönchen und Mönchen, denen unser Grundgesetz gregorianisch und die große Koalition spanisch vorkommt.

Beifallsstürme in den immer ausverkauften Vorstellungen erhalten Brigitte Heinrich, Gloria Nowack und Michael Rümmler, begleitet von der Jens-Wagner-Band bzw. Thomas Wand. Wolfgang Schaller schrieb zusammen mit Christian Ehring, Philipp Schaller und Peter Ensikat die Texte, die Regisseur Michael Frowin inszenierte. In diesem politischen Kabarettprogramm geht es aktuell scharf zur Sache, wenn das Grundgesetz der Bundesrepublik auf den satirischen Prüfstand gestellt und schwarz-humorig die Lage der Nation durchleuchtet wird. Der beste Beweis: Das gute alte Ensemblekabarett kann ganz schön böse und jung sein.

Vorstellungen:

17. Mai, 16:00 und 19:30 Uhr



Die Herkuleskeule

Tanz auf dem Vulkan

6. Philharmonisches Konzert

John Corigliano (*1938):

Fantasia on an ostinato

Béla Bartók (1881 - 1945):

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827):

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Susanna Stefani-Caetani,
Klavier

GMD Eckehard Stier,
Dirigent

Das 6. Philharmonische Konzert **Tanz auf dem Vulkan** steht ganz im Zeichen des Rhythmus:

Die Kompositionen von John Corigliano, Béla Bartók und Ludwig van Beethoven werden Sie in ihrer hypnotischen und mitreißenden Art begeistern:

Der unerbitterliche Basso ostinato in Coriglianos Werk, der Wandel vom Klavier zum Schlaginstrument in Bartóks Klavierkonzert und vor allem der rätselhafte Zauber, der von Beethovens Sinfonie ausgeht - alle Sätze stehen im Zeichen tänzerischer Bewegung, Beethovens Siebte als „Bild des Tanzes“.

Konzerttermin:

16. Mai, 19:30 Uhr

Apollo

(Görlitz, Hospitalstr. 2)

Das Leben ist hart(z)

Theaterstück frei nach Märchen
der Gebrüder Grimm

Gefördert durch das Dienstleistungszentrum für Arbeit Görlitz

Seit dem 23. Januar 2008 läuft und läuft und läuft das kabarettistische Theater zum Thema Hartz IV bereits in Görlitz: mehr als 10 ausverkaufte Vorstellung und ein begeistertes Publikum sind die bisherige Bilanz. Die selbst erdachte und professionell aufgeführte Produktion kommt an - und nicht nur in Görlitz: Wie die Hartz-Reise geht auch diese Produktion wegen der großen Nachfrage auf Tournee. Allein im Mai vier Termine, in Berlin, Hoyerswerda, Boxberg und Zittau. So werden die 1 Euro-Jobber nach der Devise „arbeitslos - nicht humorlos“ in bester Kabarett-Manier bundesweit



der sozialen Kälte vorerst weiterhin einheizen - schließlich ist das Leben hart(z)!

Vorstellungen:

8., 9. Mai, 6., 7., 27. und 28. Juni
jeweils 19:30 Uhr



Szenenfoto

ZUM

Neue & klassische Musik für Gitarren-Ensemble.

ZUM ist ein argentinisch-japanisches Gitarren-Trio, spezialisiert auf Stahl-Saiten Gitarren in einer neuen Stimmung, die so genannte „**New Standard Tuning**“.



Gitarren-Trio

Eine der treibenden musikalischen Impulse des Trios könnte durchaus der argentinische Tango sein, wobei diverse musikalische Eskapaden als Beispiele ihrer musikalischen Vielseitigkeit und Virtuosität dienen. So hört man typischerweise Stücke von Piazzola neben Beatles, Bartók oder

Stevie Wonder, ohne dass die Musik an Konsistenz, Identität und Aussagekraft verliert. In diesem Sinne wird ein Konzert von ZUM zu einem wahren Vergnügen.

Vorstellung:

Freitag, 16. Mai um 20:00 Uhr

Die Physiker

Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Inszenierung des Jugendtheaters juThe
Regie: Peter Hanslik

Kriminalinspektorin Clara Voß ist mit ihren Nerven am Ende: zwei Morde innerhalb weniger Tage, die da edle Sanatorium für psychisch Kranke LES CERISIERS erschüttern.

Zwei Krankenschwestern wurden von zwei Patienten ermordet, die sich für die Physiker Newton und Einstein halten.



Szenenfoto

Aber auch strengste Sicherheitsmaßnahmen helfen nicht, einen dritten Mord zu verhindern. Opfer ist wiederum eine Krankenschwester. Und der Täter ist ebenfalls: Physiker. Was im Gewande einer Kriminalkomödie daherkommt, ist in Wirklichkeit eine tiefschwarze Satire auf die menschliche Situation im Zeitalter der Atombombe.

Angesichtes der Möglichkeit der völligen Selbstvernichtung hat die Physik ihre Unschuld verloren.

Vorstellungen:

10. und 11. April
jeweils 19:30 Uhr im APOLLO

Kartenvorverkauf

Theater Görlitz

Demianiplatz 2, 02826 Görlitz

Di. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 12:30 Uhr

Kartentelefon: 03581 474747

www.theater-goerlitz.de

Karten auch bei:

Touristbüro i-vent,
Obermarkt 33/
Ecke Brüderstraße,
02826 Görlitz

März bis Oktober:

Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr
Sa. 9:30 - 17:00 Uhr
So. 9:30 - 15:00 Uhr

November bis Februar:

Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:30 - 15:00 Uhr

Tel.: 03581 421362 -

E-Mail: info@i-vent-online.de

SZ Treffpunkt,

CityCenter Frauentor,
An der Frauenkirche 12,
02826 Görlitz

Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 03581 47105270

E-Mail: tp.goerlitz@dd-v.de

- Otto -

Tausche Golf gegen Porsche.

Jeder hat Dinge, die bei anderen besser aufgehoben wären und jeder braucht mal etwas Gebrauchtes. Private Kleinanzeigen sind da genau das Richtige.



www.wittich.de

06.05.

85. Geburtstag
85. Geburtstag
85. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag

07.05.

80. Geburtstag
80. Geburtstag
75. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag

08.05.

75. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag

09.05.

90. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag

10.05.

75. Geburtstag
75. Geburtstag

11.05.

95. Geburtstag
94. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag

12.05.

96. Geburtstag
85. Geburtstag
85. Geburtstag
80. Geburtstag

Frau Fest, Hanna
Herr Reißmann, Wolfgang
Herr Friedrich, Eberhard
Herr Schlegel, Horst
Frau Tiedtke, Gertrud
Frau Winderlich, Elisabeth

13.05

Frau Frankowiak, Hertha
Frau Starostka-Sztencel, Anna
Herr Borgeson, David
Frau Rüdiger, Christa

14.05.

Frau Hellberg, Elsa
Frau Schopf, Lea
Frau Specht, Eva
Frau Zingler, Elfriede
Frau Füll, Waltraud
Herr Hauschulz, Hans-Joachim
Herr Linke, Gisbert

15.05.

Herr Kahlmann, Hans
Frau Kauer, Erna
Frau Böhme, Rosemarie
Herr Zimmer, Karl-Heinz
Frau Schlage, Gertrud
Herr Schröter, Manfred
Frau Besser, Marianne
Frau Menzel, Marianne
Herr Trautmann, Eberhard

16.05.

Frau Springer, Martha
Frau Ehseman, Ursula
Frau Globisch, Anneliese
Herr Briesen, Heinz
Herr Köhler, Walter
Frau Goede, Maria
Herr Häusler, Rudolf

17.05.

Frau Kubitzki, Ursula
Frau Maruhn, Elfriede
Herr Koch, Waldemar

75. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag

96. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag

85. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag

92. Geburtstag
85. Geburtstag
80. Geburtstag
75. Geburtstag
75. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag

91. Geburtstag
90. Geburtstag
85. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag

85. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag

Frau Lindner, Ursula
Frau Griebner, Christa
Frau Marquardt, Rita
Frau Queißer, Renate

18.05.

Frau von Sobiesky, Hildegard
Herr Mattusch, Horst
Herr Schäfer, Hans-Ulrich
Herr Würfel, Hans-Joachim

19.05.

Herr Behnisch, Helmut
Frau Schmidt, Waltraud
Frau Seidel, Gerda
Frau Weinert, Sigrid
Herr Werner, Johannes
Frau Mader, Waltraud

20.05

Herr Geisler, Otto
Frau Ellger, Ingeborg
Frau Linke, Margarete
Herr Scholze, Walter
Frau Schüssler, Ruth
Herr Holz, Manfred
Herr Knoblich, Wolfgang
Frau Dr. Mesewinkel, Wiltrud
Herr Damast, Günter
Frau Frindte, Ruth
Herr Baumert, Klaus
Herr Hielscher, Norbert
Herr Lippe, Kurt
Frau Otto, Susanne
Frau Roszkowska-Wedmann,
Janina

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind.

Dies gilt gemäß Paragraph 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet sind.

- BS Krankenpflege -

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de



Straßensammlung Wertstoffe: Pappe/Papier

Bitte stellen Sie Ihre Sammlung am Abholtag bis 6:00 Uhr auf dem Gehweg vor dem Grundstück in nicht verkehrsbehindernder Weise bereit. Schützen Sie es vor unbefugten Händen! Beachten Sie die Witterungsverhältnisse! Sollte Ihr Sammelgut bis 16:00 Uhr nicht abgeholt worden sein, entfernen Sie es bitte aus dem öffentlichen Verkehrsraum und setzen Sie sich mit dem Entsorgungsunternehmen in Verbindung:

Transport und Recycling
Ingo Wunderlich
Telefon 03581 740007 oder
0177 3340459

im Auftrag von

VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG

Altpapier: - trockene Zeitungen und Zeitschriften
 - Pappe und Kartonagen

Dienstag, 06.05.2008

Albert-Blau-Straße, Am Bahnhof Weinhübel, Am Wasserwerk, Anton-Saefkow-Straße, Brechtstraße, Erich-Weinert-Straße, Franz-Künzer-Straße, Friedrich-Engels-Straße, Grünstraße, Hugo-Eberle-Straße, Joh.-R.-Becher-Straße, Jonas-Cohn-Straße, Julius-Motteler-Straße, Landheimstraße, Luisenau, Martin-Ephraim-Straße, Paul-Linke-Straße, Sonnenland, Wiesenstraße, Zittauer Straße (ab DB GR-ZI), Zur Kernschmiede

Mittwoch, 07.05.2008

Am Sande, Auf dem Hausacker, Deutsch-Ossig-Ring, Erich-Oppenheimer-Straße, Etkar-André-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Gerda-Boenke-Straße, In der Aue, Karlstraße, Kirchstraße, Leschwitzer Straße, Neusiedlerstraße, Posottendorfer Straße, Seidenberger Straße, Stauffenbergstraße

Donnerstag, 08.05.2008

Alexander-Bolze-Hof, Alte Nieskyer Straße, Am Jugendborn, Am Stadtgarten, Antonstraße, Bogstraße, Friedhofstraße, Gersdorfstraße, Girbigsdorfer Straße, Heilige-Grab-Straße, Hohe Straße, Hussitenstraße, Jahnstraße, Kummerau, Lausitzer Straße, Liebigstraße, Lilienthalstraße, Lunitz, Luthersteig, Mariengasse, Nieskyer Straße, Nordring, Obersteinweg, Parsevalstraße, Peter-Liebig-Hof, Röntgenstraße, Schanze, Scultetusstraße, Steinweg, Ulmenhof, Virchowstraße, Wendel-Roskopf-Straße, Zeppelinstraße

Dienstag, 13.05.2008

Am Feierabendheim, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, An der Alten Ziegelei, An der Terrasse, Birkenallee, Finstertorstraße, Große Wallstraße, Kleine Wallstraße, Klingewalde, Marienau, Marienauer Weg, Minna-Herzlieb-Straße, Neißering, Neugasse, Nikolaigraben, Ostring, Rothenburger Straße, Schlesische Straße, Siedlung Königshufen, Windmühlenweg, Ziegeleiweg, Zur Tischbrücke

Mittwoch, 14.05.2008

Augustastrasse, Berliner Straße, Dr.-Friedrichs-Straße, Dresdner Straße, Gobbinstraße, Hartmannstraße, Hospitalstraße, Jochmannstraße, Konsulplatz, Konsulstraße, Krölstraße, Landeskronstraße, Leipziger Straße, Löbauer Straße, Luisenstraße, Lutherplatz, Mittelstraße, Otto-Buchwitz-Platz, Salomonstraße, Schulstraße, Straßburgerstraße, Wilhelmsplatz,

Donnerstag, 15.05.2008

Am Stadtpark, An der Obermühle, Bahnhofstraße, Bergstraße, Blockhausstraße, Blumenstraße, Brückenstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Emmerichstraße, Furtstraße, Gartenstraße, Handwerk, Jakob-Böhme-Straße, James-von-Moltke-Straße, Johannes-Wüsten-Straße, Julius-Curie-Straße, Kleine Konsulstraße, Kränzelstraße, Lindenweg, Louis-Braille-Straße, Mühlweg, Parkstraße, Postplatz, Schillerstraße, Schützenstraße, Sohrstraße, Theodor-Körner-Straße, Uferstraße, Weberstraße,

Montag, 19.05.2008

An der Frauenkirche, Apothekergasse, Bäckerstraße, An der Peterskirche, Bismarckstraße, Büttnerstraße, Demianiplatz, Elisabethstraße, Fischmarkt, Fischmarktstraße, Fleischerstraße, Hainwald, Helle Gasse, Hotherstraße, Hugo-Keller-Straße, Judenstraße, Karpfengrund, Krebsgasse, Krüchelstraße, Langenstraße, Marienplatz, Neißstraße, Otto-Müller-Straße, Peterstraße, Plattnerstraße, Rosenstraße, Schwarze Straße, Sporengasse, Struvestraße, Theaterpassage, Untermarkt, Verrätergasse,

Dienstag, 20.05.2008

Am Berge, Arthur-Ullrich-Straße, Asternweg, Aufgangstraße, Azaleenweg, Carolusstraße, Christian-Heuck-Straße, Chrysanthemenweg, Dahlienweg, Elsterweg, Fahrstraße, Friedersdorfer Straße, Gladiolenweg, Grenzweg, Kopernikusstraße, Landhausstraße, Maiglöckchenweg, Narzissenweg, Nelkenweg, Pfaffendorfer Weg, Plantagenweg, Schlauroth, Schlaurother Straße, Schlaurother Weg, Schönbergerstraße, Tulpenweg, Veilchenweg

Straßenreinigungstermine der Entsorgungsgesellschaft Görlitz mbH

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin durch die EGG aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich! Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen.

Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden!

Reinigungsklassen 1 und 5

Montag Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), Steinstraße, Brüderstraße, Postplatz

Dienstag Neißstraße, Struvestraße (zwischen Marienplatz und Bismarckstraße), An der Frauenkirche, Peterstraße

Mittwoch Berliner Straße, Marienplatz, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Bei der Peterskirche

Freitag Berliner Straße, Marienplatz, Untermarkt (ohne Gehbahn unter den Arkaden), Annengasse

Dienstag 06.05.08 - Zittauer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Paul-Mühsam-Straße), Biesnitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Lutherstraße), Cottbuser Straße, Frauenburgstraße, Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Lunitz), Lilienthalstraße, Theodor-Körner-Straße

Mittwoch 07.05.08 - Fichtestraße, Mittelstraße, Parsevalstraße, Paul-Taubadel-Straße

Donnerstag 08.05.08 - Leipziger Straße (rechts von Rauschwalder Straße), Carl-von-Ossietzky-Straße (links von Goethestraße), Lessingstraße

Freitag, 09.05.08 - Leipziger Straße (rechts von Salomonstraße), Carl-von-Ossietzky-Straße (rechts von Goethestraße), Hotherstraße, Heynestraße

Dienstag, 13.05.08 - Am Hirschwinkel (zwischen Am Stockborn und Nikolaigraben), Am Stockborn, Nikolaigraben, Hugo-Keller-Straße, Grüner Graben (zwischen Demianiplatz und Pontestraße), Pontestraße, Luisenstraße, Otto-Buchwitz-Platz, Bismarckstraße

Mittwoch, 14.05.08 - Wilhelmsplatz, Sattigstraße (zwischen Goethestraße und Melanchthonstraße), Leschwitzer Straße (zwischen

Zittauer Straße und Martin-Ephraim-Straße), Schlesische Straße (zwischen Zufahrt zu Nr. 85 bis 113 und Nieskyer Straße)

Donnerstag, 15.05.08 - Krölstraße, Rauschwalder Straße (zwischen Cottbuser Straße und Reichenbacher Straße), Reichenbacher Straße, Reichertstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Joliot-Curie-Straße, Heilige-Grab-Straße (zwischen Girbigsdorfer Straße und Zeppelinstraße), Klosterplatz, Klosterstraße

Freitag, 16.05.08 - Johann-Haß-Straße, Mühlweg, Wielandstraße (links von Carl-von-Ossietzky-Straße), Schulstraße (rechts von Berliner Straße), Löbauer Straße (rechts von Rauschwalder Straße)

Montag, 19.05.08 - Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Demianiplatz (oberer Bereich Nr. 8 - 23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Lutherstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Cottbuser Straße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße

Dienstag, 20.05.08 - Zittauer Straße komplett, Biesnitzer Straße komplett, Cottbuser Straße, Sechsstädteplatz, Löbauer Straße (rechts von Krölstraße), Hohe Straße



Apotheken-Notdienste 6. Mai 2008 bis 20. Mai 2008

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den **Notruf 112** zu erreichen.

Der **kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch)** und der **Krankentransport** sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer **406776 oder 406777** erreichbar. Für die **Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall)** wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer **19222**.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	6. Mai	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Mittwoch	7. Mai	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Donnerstag	8. Mai	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Freitag	9. Mai	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Samstag	10. Mai	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Sonntag	11. Mai	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Montag	12. Mai	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Dienstag	13. Mai	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Mittwoch	14. Mai	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Donnerstag	15. Mai	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12	407440
		und Adler-Apotheke Reichenbach, Görlitzer Straße 1	035828 354
Freitag	16. Mai	Guten-Tag-Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Samstag	17. Mai	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Sonntag	18. Mai	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Montag	19. Mai	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17	314050
		und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	035823 86568
Dienstag	20. Mai	Südstadt-Apotheke, Sechsstädteplatz 3	406268

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 6. Mai bis 20. Mai 2008

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

6. Mai 2008 bis 9. Mai 2008

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65, Telefon 314155, privat 401001

9. Mai 2008 bis 16. Mai 2008

Dr. I. Papadopoulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34, Telefon 316223 oder 0171 3252916, privat 316223

und

DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21, Telefon 0171 2465433, privat 035876 45510

16. Mai 2008 bis 20. Mai 2008

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36, Telefon 851011 oder 0172 3518288, privat 03588 222274

DRK-Blutspendetermine

Mittwoch 07.05.2008

13:00 - 19:00 Uhr Transfusionsmedizinische Abteilung, Zeppelinstraße 43

Mittwoch 14.05.2008

13:00 - 19:00 Uhr Transfusionsmedizinische Abteilung, Zeppelinstraße 43

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet am Samstag, dem **17. Mai 2008**, 8:00 Uhr im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Rauschwalder Straße 55 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de. Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber am Samstag, dem **17. Mai 2008**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am **6./7. Mai 2008** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs vom **15.05. bis 16.05.2008** jeweils von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **10. Mai 2008** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.



Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz

Frühjahrssemester 2008



Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 06.05. bis 23.05.2008 geplant ist.
(Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)

Sprachen

07.05. - 25.06.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Lesen und Schreiben	08F4502LS
---------------------	-------------------	---------------------	-----------

Gesundheit

06.05. - 01.07.2008	17:45 - 18:45 Uhr	Step/BBP	08F3209GY
06.05. - 01.07.2008	19:00 - 20:00 Uhr	Step/BBP	08F3211GY
08.05. - 12.06.2008	18:00 - 19:30 Uhr	Inline-Skating	08F3248GY
08.05. - 03.07.2008	18:30 - 20:00 Uhr	Qigong	08F3121EN
19.05. - 23.06.2008	20:15 - 21:45 Uhr	Orientalischer Tanz für Fortgeschrittene	08F32891TZ
20.05.2008	18:30 - 20:00 Uhr	Heilkräuterführung	08F3750GE
21.05. - 25.06.2008	15:30 - 17:00 Uhr	Seniorengymnastik - Schongymnastik	08F3223GY
21.05. - 25.06.2008	15:30 - 16:30 Uhr	Latin Kids 9 bis 12 Jahre	08F32962TZ
21.05. - 25.06.2008	17:15 - 18:15 Uhr	Pop-Gymnastik	08F3205GY
21.05. - 02.07.2008	18:15 - 19:15 Uhr	Aerobic Workout	08F3202GY
21.05. - 25.06.2008	19:00 - 20:00 Uhr	Gymnastik für Mollige	08F3206GY
21.05. - 25.06.2008	19:00 - 20:00 Uhr	Salsa für Anfänger 2	08F32942TZ
22.05. - 24.07.2008	09:30 - 10:30 Uhr	Aquagymnastik	08F3252GY
22.05. - 24.07.2008	10:30 - 11:30 Uhr	Aquajogging	08F3256GY
22.05. - 12.06.2008	18:30 - 20:45 Uhr	Kochen für Diabetiker	08F3708GE

Arbeit und Beruf

07.05. - 04.06.2008	18:00 - 20:15 Uhr	Textverarbeitung mit WORD/Grundkurs	08F5121TV
08.05. - 05.06.2008	18:00 - 20:15 Uhr	Videoschnitt am PC - Grundkurs	08F5170VI
16.05. - 13.06.2008	16:30 - 18:45 Uhr	Internet - Recherchen, Shopping, E-Mail	08F5152IN
19.05. - 16.06.2008	09:00 - 12:15 Uhr	Computerkurs 50plus - mit Textbearbeitung	08F5104SE
20.05. - 01.07.2008	18:00 - 20:15 Uhr	AutoCAD - Aufbaukurs	08F5166CA
22.05. - 05.06.2008	09:00 - 11:15 Uhr	Erste Hilfe für den PC	08F5118EH
22.05. - 03.07.2008	18:00 - 20:30 Uhr	EDV-Grundkurs für Anfänger	08F5111GK
23.05. - 06.06.2008	09:00 - 11:15 Uhr	Bildbearbeitung am PC	08F5169BB
23.05. - 31.05.2008	lt. Programm	Verhandeln, diskutieren, argumentieren	08F5903SK

Kreatives

wöchentlich montags	15:00 - 18:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
wöchentlich mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
15.05. - 12.06.2008	18:00 - 20:15 Uhr	Aquarell-Malkurs für Anfänger	08F2053AQ
16.05. - 17.05.2008	17:00 - 19:30 Uhr	Kleine Körbchen selbst geflochten	08F21203WF
16.05. - 18.05.2008	lt. Programm	Flechten von Stuhlsitzflächen	08F21204SF
17.05. - 18.05.2008	10:00 - 16:00 Uhr	Theater-Workshop	08F20201TH

Spezial

07.05.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Über sieben Brücken konnt' man gehn	08F11109SF
14.05.2008	17:00 - 18:30 Uhr	100 Jahre Straßburg-Passage 1908 - 2008	08F11110SF
21.05.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Zwischen Bibel und Bebel	08F11111SF
21.05.2008	18:00 - 19:30 Uhr	Gebäudeenergieausweis u. Gebäudeenergieberatung	08F11501EU
21.05.2008	20:00 - 21:30 Uhr	Streifzüge durch die Philosophie	08F1801PH
23.05. - 31.05.2008	lt. Programm	Amtlicher Sportbootführerschein BINNEN	08F6003SB

Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e. V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581 42098-0 Fax 03581 42098-22 E-Mail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeiten: Mi.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr;
Di. und Do: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Mo. und Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr

- Berufsfachschule -

- Bunzel -



Görlitz-Information

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

www.europastadt-goerlitz.de, willkommen@europastadt-goerlitz.de

Öffentliche Stadtführungen

- Historische Altstadt - täglich 10:30 Uhr

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Vormittagsführungen am Donnerstag und Sonntag enden an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum „Orgel Punkt 12“ - Orgelmusik mit Meditation und Information.

Treffpunkt: Görlitzinformation, Obermarkt 32

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

- Historische Altstadt -

täglich 10:00/12:00/14:00 und 17:00 Uhr

Treffpunkt: Brunnen Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

Karten: Görlitzinformation, Obermarkt 32
Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/
Ecke Brüderstr.
Schlesische Schatztruhe,
Brüderstr. 13

- Sagenspektaculum -

6. Juni

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitzer Nachtwächter -

10. Mai

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

Treffpunkt: 22:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Eingang Obermarkt

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 3,50 Euro/

erm. 1,50 Euro (bis 14 J.)

- Görlitzer Stadtwächter -

9. Mai

Kurzweiliger Rundgang in Begleitung einer „sagenhaften“ Gestalt im historischen Kostüm mit Souvenir und Abschiedstrunk.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Dicker Turm, Marienplatz

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitzer Sagen und Geschichte -

7. Juni

Nach dem Rundgang zu den Ursprungsorten einiger Sagen folgt ein zweiter Teil in einer Görlitzer Schankwirtschaft. Dort werden dann Sagen erzählt, die in der Umgebung angesiedelt sind und bei einem Glühwein, Kaffee oder Bier kann man sich dabei wieder aufwärmen oder abkühlen ...

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitz „erfahren“ -

täglich 10:00, 11:30, 13:00, 15:00, 16:30 Uhr
Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeitskirche, Obermarkt

Dauer: 90 Minuten

Preis p. P.: 9,50 Euro, Mindestteilnehmerzahl: 2

- Mit Meister Gerber auf der Via Regia - 17. Mai

Handwerk und Handel auf der Via Regia im Spätmittelalter - Besuch der Werkstatt eines vorführenden Handwerkers - die Führung endet mit einer Gelegenheit, etwas zu trinken oder Fragen zu stellen.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt

Dauer: 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro - zusätzlich Eintritt beim Handwerker p. P. 1,50 Euro



- Mit Oberbürgermeister Hugo Sattig durch die Gründerzeit -

24. Mai

In der Amtszeit Sattigs - und nicht zuletzt ist das sein Verdienst - sind viele Dinge in der Stadt verändert worden. Die heutige Stadtstruktur wurde gedanklich und baulich angelegt, prägende Gebäude gehen auf ihn zurück.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro

- Heiliges Grab und Reformation -

10. Mai

Mit dem Kirchenältesten Frenzel durch einige Kirchen der Stadt und das Heilige Grab - die kirchliche und geistige Entwicklung der Stadt - von den Emmerichs bis Martin Moller und Jacob Böhme.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt
ca. 120 Minuten,

Preis p. P.: 5,50 €, ermäßigt 4,50 €, zusätzlich Eintritt im Heiligen Grab 1,50 € p. P.

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Schwerbehinderte sowie für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitz-Information buchbar.

Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorab in der Görlitz-Information, Obermarkt 32.

Kartenvorverkauf

09.05.08, 20:00 Uhr, **EAST Blues Experience**, Landskron KULTurBRAUEREI, 9,90 Euro

24.05.08, 20:00 Uhr, **Marianne Rosenberg**, Gewandhaus Leipzig, 48,00/39,20/35,90 Euro
06. - 08.06.08, **Rock im Park**, Nürnberg, 135,00 Euro

22.06.08, 15:30 Uhr, **Ludwigsdorfer Sommerfest mit Rosanna Rocci**, 12,00/erm. 6,00 Euro
28.06.08, 20:00 Uhr, **We Rock (E)U!**, Landskron KULTurBRAUEREI, 5,50 Euro

28.06.08, 17:00 Uhr, **Schlagernacht der Stars** mit Bernhard Brink, Claudia Jung, Nino de Angelo, Ireen Sheer, Andreas Martin u. v. a., Hutbergbühne Kamenz, 39,50 Euro

12.07.08, 21:00 Uhr, **Die große Galanacht des Musicals und der Operette mit Deborah Sasson**, Landskron KULTurBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro

12.07.08, 18:00 Uhr, **Das Sommerfest der Volksmusik** mit Marianne und Michael, Stefanie Hertel, Patrick Lindner, Die Amigos u. a., Hutbergbühne Kamenz, 39,90 Euro

13.07.08, 18:00 Uhr, **Brunner & Brunner**, Landskron KULTurBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro

08.08.08, 18:00 Uhr, **MDR Musiksommer**: Tschechische Kammersolisten & -chor Brunn, Kloster St. Marienthal, 17,00/14,00 Euro

23.08.08, 17:00 Uhr, **MDR Sinfonieorchester & Rundfunkchor**, Peterskirche, 22,00/17,00 Euro

18.10.08, 22:00 Uhr, **Feuerengel**, Landskron KULTurBRAUEREI, 11,00 Euro

29.11.08, 18:00 Uhr, **Heino**, Schützenplatzhalle Bautzen, 45,85/41,85 Euro

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in der Görlitz-Information/Änderungen vorbehalten -

- Die Görlitz-Information ist offizielle Vorverkaufsstelle für alle Veranstaltungen des Theaters Görlitz. -

Görlitz-Information, Obermarkt 32, 02826 Görlitz

Tel. 03581 4757-0, Fax 03581 475727, willkommen@europastadt-goerlitz.de

Service und Kartenvorverkauf

Tel. 03581 4757-23

Stadtführungen Tel: 03581 4757-13

Zimmervermittlung Tel: 03581 4757-25

Montag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr

Sa., So./Feiertag: 9:00 - 17:00 Uhr